

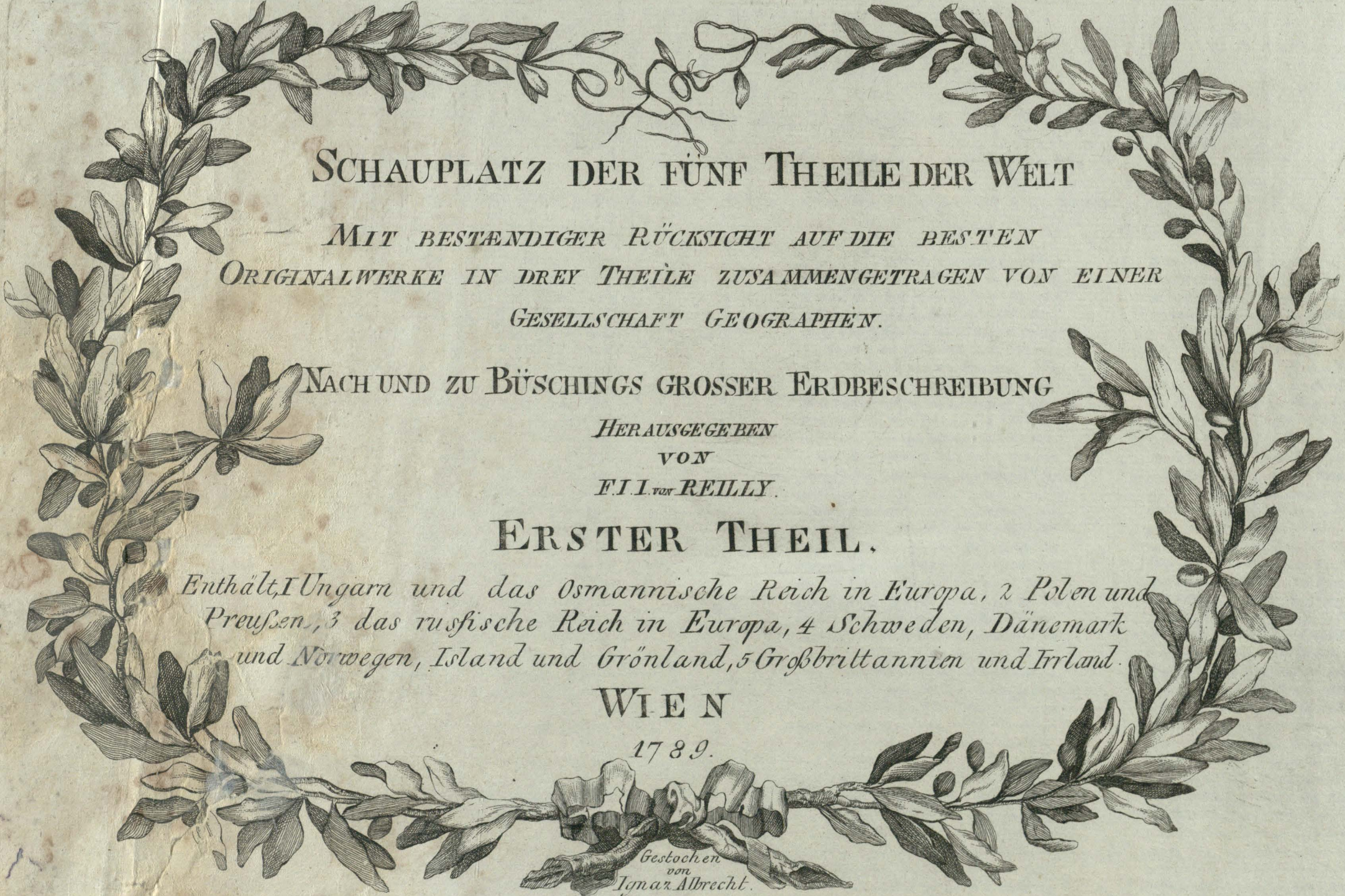
B 547
P. T. G.

St. Reilly



Schauplatz
der
FÜNF THEILE DER WELT
nach und zu
ANTON FRIEDRICH BÜSCHING'S
großer Erdbeschreibung
in drey Theilen
herausgegeben
von
Franz Johan Joseph
von Reilly.
gestochen
von
Ignaz Albrecht.

III B a 24
21



SCHAUPLATZ DER FÜNF THEILE DER WELT

— MIT BESTÄNDIGER RÜCKSICHT AUF DIE BESTEN
ORIGINALWERKE IN DREY THEILE ZUSAMMENGETRAGEN VON EINER
GESELLSCHAFT GEOGRAPHEN.

NACH UND ZU BÜSCHINGS GROSSER ERDBESCHREIBUNG

HERAUSGEGEBEN

VON

F. J. J. VON REILLY.

ERSTER THEIL.

*Enthält, 1 Ungarn und das Osmanische Reich in Europa, 2 Polen und
Preussen, 3 das russische Reich in Europa, 4 Schweden, Dänemark
und Norwegen, Island und Grönland, 5 Großbritannien und Irland.*

WIEN

1789.

Gestochen
von
Ignaz Albrecht.

A N Z E I G E R

ZU DES ERSTEN THEILES

ERSTER ABTHEILUNG

V O N D E M

SCHAUPLATZE DER FÜNF THEILE DER WELT NACH UND ZU A. F. BÜSCHINGS GROSSER ERDBESCHREIBUNG.

(Betrifft das Königreich Ungarn und das osmanische Reich in Europa, oder dieses Atlases Landkarten von Nro. 1. bis 34.)

Da dieser Anzeiger, so wie die Abtheilung, zu der er gehört, in gegenwärtigem Universalatlas der erste ist, so ist hier der schicklichste Ort zu einigen vorläufigen Erinnerungen.

Alle Karten dieses Atlases, dem man zur grössern Bequemlichkeit seiner Beschauer, und Dauerhaftigkeit seiner einzelnen Blätter das gegenwärtige Format bestimmte, sind nach *Büschings* grosser Erdbeschreibung eingerichtet. Die Namen der Örter liest man mit eben den Buchstaben geschrieben, wie sie *Büsching* angiebt. Jedes Land ist nach seiner Belehrung in Provinzen abgetheilt. Der Zug der Gränzen, der Lauf der Flüsse und Gebürge, der Standpunkt der Städte und Örter richtet sich hier allenthalben nach seinen Angaben. Besonders liefs man sich angelegen seyn, von jedem Lande nur jene Karten in diesen Atlas aufzunehmen, welche *Büsching* als die besten erkennt, es wäre denn, daß von einem Lande erst nach der Hand noch bessere Karten erschienen wären, denn diesem Grundsatz, nämlich die besten zu wählen, mußte doch jener untergeordnet bleiben. Der nach jeder Abtheilung erscheinende gedruckte Anzeiger entdeckt daher, so wie schon dieser gegenwärtige, die Quelle, aus welcher jede Karte entnommen wurde, und weist auch auf die Stelle in *Büschings* Erdbeschreibung hin, wo man das Land, das durch die Karte dargestellt wird, näher beschrieben findet.

In Ansehung der Originalität dieser Karten ist anzumerken, daß zwar nur wenige ganz originel, alle aber nach Erfoderniß es mehr oder minder sind. Von einem Lande, von dem nur solche Karten da waren, deren keine so viel Gutes enthielt, daß man das Übrige hätte verbessern, und sie sodann in den Atlas aufnehmen können,

von einem solchen Lande mußte eine ganz neue und also originelle Zeichnung entworfen werden. Dieß war in gegenwärtiger erster Abtheilung der Fall bey Nro. 3, 14, 15 und 26. Bey allen übrigen Numern wurde eine schon bestehende Karte zum Grunde gelegt, und das ihr mangelnde Gute aus andern Karten ersetzt, die wieder mit dem versehen waren, was jener fehlte. Oft, wenn man in Karten das, was noch abgieng, durchaus nicht fand, hat man sich, ausser *Büschings* Werke, an zuverlässige Topographien, Reisebeschreibungen, militärische Tagebücher und auch oft an mündliche Berichte ämtlicher und anderer glaubwürdiger Privatleute halten müssen. Dieses letzte geschah vorzüglich bey der Berichtigung der Posten, welche überall auf das Genaueste angezeigt sind; wo Posten bestehen, und wo keine sind, ist es auf der Landkarte gesagt. Zur Unterhaltung der Geschichtsfreunde sind bey den merkwürdigen Örtern die dort vorgefallenen Schlachten und Belagerungen angemerkt, und die Zahlen der Jahre, wo sie sich ereigneten, beygesetzt.

Die Grade, und zwar die Grade der Breite sind auf unsern Karten, wie sie auf allen seyn müssen, nämlich vom Äquator an gezählt. Jedermann weiß, daß die Grade zwischen dem Äquator und Südpol die Grade der südlichen, die aber zwischen dem Äquator und Nordpol die Grade der nördlichen Breite heißen. Die Grade der Länge haben wir auf unsern Karten von dem Grade der Pariser Sternwarte an gezählt, das heißt, wir nennen den ersten Grad von dem der Pariser Sternwarte eins, und folgen hierin den neuern Geographen, die beynahe alle darin übereinkommen, von diesem Standpunkte an die Längengrade zu zählen. Man wird auf unsern Karten die

Grade der Länge immer genauer angegeben finden, jemehr wir uns damit jenen Ländern nahen, wo schon mehr astronomische und andere Beobachtungen angestellt wurden, als in dem barbarischen Reiche der Osmanen. Jedermann weiß auch hier, daß man die Grade, die zwischen dem ersten Mittagszirkel (also bey uns dem der Pariser Sternwarte) und Sonnenuntergang liegen, die Grade der westlichen, jene aber, die zwischen dem ersten Mittagszirkel und Sonnenaufgang liegen, die Grade der östlichen Länge heißt. Dieses sind die nöthigen Vorberichte.

Die vorstehende erste Abtheilung, die ohne dem Tittelblatte, der Wappentafel und diesem Anzeiger, aus drey und dreyßig Blättern oder Numern besteht, begreift also das Königreich Ungarn und das osmanische Reich in Europa. Dieses ansehnliche Stück unsers Welttheiles, welches bey fünfzehntausend Quadratmeilen ausmacht, liegt zwischen dem 34. und 49. Grad der nördlichen Breite, und zwischen dem 35. und 51. Grad der östlichen Länge. Die Herren darüber sind das Haus Östreich, die osmanische Pforte, über einen kleinen Theil die Republik Venedig, und über einen noch kleinern die Republik Ragusa und das gleichfalls republikanische Volk der Montenegriner. Der österreichische Antheil ist mit gelber, der osmanische mit grüner, der venetianische mit rother, und der, der zwey kleinen Republiken mit blauer Farbe unterschieden. Hier folgen die Karten, auf denen diese Länder dargestellt sind, in ihrer Ordnung. Bey jeder Karte zeigen wir *itens* die Quelle, der sie entnommen ist, *itens* die Stelle in *Büschings* Erdbeschreibung, wo man jedes Land ausführlich beschrieben findet. Da die meisten Abdrücke dieses Atlases in den österreichischen Erblanden herumkom-

men, in diesen aber von *Büschings* grosser Erdbeschreibung die Troppauer Auflage ohne weiters die allerhäufigste und fast in jedermanns Händen ist, so hat man sie auch hier dazu gewählt, um die Leser auf *Büschings* Werk hinzuweisen.

Nro. 1. General Karte von dem Königreiche Ungarn und dem osmanischen Reiche in Europa. Diese Karte ist dieselbe, die *d'Anville* herausgab. Wir haben damit keine andere Veränderung vorgenommen, als daß wir sie verjüngten. Sie soll auch nicht dazu dienen, einzelne Örter und Flüsse, sondern nur den Zusammenhang der einzelnen Länder auf den nachfolgenden 32 Spezial Karten anzuzeigen. Man sieht auf dieser Karte keinen Maafsstab, sondern nach *Büschings* Rath das Maafs mittelst der Parallelzirkel. Wie dieses Parallelzirkelmaafs zu gebrauchen sey, steht in *Büschings* Erdbeschreibung I. Theil, Seite 56 bis 60. Auf allen nachfolgenden Spezial Karten aber erscheinen Maafsstäbe, und zwar immer auf jene Meilen zurückgeführt, die in dem auf der Karte erscheinenden Lande die gebräuchlichsten sind.

Nro. 2. Spezial Karte von dem österreichischen und osmanischen Königreiche Kroatien, ist aus einer grossen Karte von allen österreichisch-türkischen Gränzländern auf vier Blättern, die nach den Zeichnungen von *Zannoni*, *Bauer*, *Islemich*, *Sulzer* und *Kinsbergen* verfaßt und nach den Beobachtungen des Grafen von *Choiseul Gouffier* noch mehr verbessert worden. In *Büschings* Erdbeschreibung steht dieses Königreich im V. Theile, Seite 457 bis 458 und VI. Theil, Seite 333 bis 354.

Nro. 3. Das Königreich Slavonien und Herzogthum Syrmien, ist eine ganz originelle neue Handzeichnung, die mit vieler Sorgfalt ausgearbeitet wurde. Übrigens hat

man das Königreich darum nicht in seine Provinzen eingetheilt, weil im Lande selbst die Eintheilung noch nicht ganz gegründet ist. Diefes ist auch bey dem vorhergehenden Numer, nämlich bey Kroatien, und bey einigen nachfolgenden, nämlich bey Bosnien, Servien, dem Banate und der Walachey der Fall, welswegen wir es auch dort nicht noch einmal wiederholen werden. Slavonien steht bey *Büsching* im VI. Theile von Seite 300 bis 333.

Nro. 4. *Das Königreich Bosnien* ist aus der nähmlichen Quelle wie Nro. 2. Doch wird jeder Untersucher die unzähligen Erweiterungen und Verbesserungen, die wir mit diesen beyden aus der genannten Quelle geschöpften Karten vornahmen, nicht verkennen. Siehe *Büschings* V. Theil Seite 460 bis 465.

Nro. 5. *Das Königreich Serwien* hat wieder mit der vorigen und Nro. 2. die nähmliche Quelle, doch bedurfte diese Karte nicht so häufiger Verbesserungen. Siehe darüber *Büsching* im V. Theile von Seite 446 bis 457.

Nro. 6. *Das Temeschwarer Bannat* ist dem Umrisse nach aus einer grossen Karte von Ungarn, die weiter unten bey den Karten von Nro. 28. bis zu Ende wird genannt werden. Das Innere wurde vielfältig und meistens nach *Jakob Barzellini's* Berichtigungen verbessert. Auf dieser Karte schließt sich die Militärgränze, die man schon bey Nro. 2. und 3. durch das österreichische Kroatien und Slavonien gezogen findet. Siehe *Büschings* VI. Theil Seite 231 bis 241.

Nro. 7. *Das Großfürstenthum Siebenbürgen* ist eben die Karte, welche *Friedrich Schwanz* nach eigenen Ausmessungen verfaßt, und *Schmeizel* noch mehr verbessert hat. Das Land ist in seine drey Hauptprovinzen nach den Nationen und in die Fiskalgüter eingetheilt. Siehe *Büschings* VI. Theil Seite 242 bis 295.

Nro. 8. *Die Landschaft Bukowina* hat die nähmliche Zeichnung wie Nro. 9 und 10. zur Quelle, doch brachten wir sie unter einen grössern Maafsstab. Siehe *Büschings* VI. Theil Seite 296 bis 300.

Nro. 9. *Des Fürstenthums Moldau nördliche Hälfte* hat wie mit der vorhergehenden so auch mit der folgenden:

Nro. 10. *Des Fürstenthums Moldau südliche Hälfte* eine und dieselbe Quelle, nämlich die Zeichnung, welche die Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg von der Moldau und Walachey zugleich hat fertig lassen. Als nützliche Hilfsbücher

kamen uns bey diesen zwey Karten des moldauischen Prinzen *Demetrius Kantemir* Werk und *Sulzers* Geschichte des transalpinischen Daziens zu Statten, welches letztere Werk auch bey den drey nachfolgenden Blättern benützt wurde. Die Moldau ist auf diesen zwey Karten genau nach *Büsching* in alle ihre Provinzen abgetheilt. Über diese zwey Numern siehe *Büschings* V. Theil Seite 523 bis 560.

Nro. 11. *Die Landschaft Bessarabien* hat mit der folgenden eine Quelle, nur haben wir den Maafsstab von beyden vergrössert. Siehe *Büschings* V. Theil Seite 502 bis 504.

Nro. 12. *Die Otschakowische Tartarey oder Westliches Nogaj, auch Jedisan* ist aus der nähmlichen Karte wie Nro. 2, 4, 5 und 11. Siehe *Büschings* IV. Theil von Seite 383 bis 388.

Nro. 13. *Das Fürstenthum Walachey.* Diese Karte ist wieder ebendieselbe, welche die St. Petersburger Akademie der Wissenschaften veranlafte. Gleichwohl bedurfte sie einiger Berichtigungen in der Stellung der Örter. Hiebey haben wir uns der neuen Karte bedient, die *v. Ruhedorf* von der Walachey erst in diesem Jahre herausgab. Auf dieser Karte schließt sich bey dem Einfluß der Aluta in die Donau die Gränze, welche nach dem Passarowicz Friede im Jahre 1718 zwischen den österreichischen und türkischen Ländern gezogen wurde, und welche man schon auf den Karten von Kroatien, Bosnien und Serwien, also auf Nro. 2, 4 und 5. so wie hier mit einer gelben Linie unterschieden findet. *Büschings* V. Theil Seite 505 bis 523.

Nro. 14. *Des Königreichs Bulgarien östliche Hälfte.* Diese Karte und die folgende

Nro. 15. *Des Königreichs Bulgarien westliche Hälfte* sind ganz neu verzeichnet und verdanken also ihren Ursprung keiner andern schon bestehenden Karte. Siehe *Büschings* V. Theil Seite 395 bis 410.

Nro. 16. *Die Landschaft Romanien* hat mit der nachfolgenden Karte gleichen Ursprung. *Büsching* beschreibt dieses Land im V. Theile von Seite 368. bis 395.

Nro. 17. *Die Landschaft Masedonien* ist mit der vorigen und Nro. 2, 4, 5, 11 und 12. aus einer und derselben Quelle. Siehe *Büschings* V. Theil von Seite 411 bis 423.

Nro. 18. *Das Ägäische Meer, heute der Archipelagus oder das Insel-Meer* ist aus der Karte die *Visscher* von diesen Inseln und dem Königreiche Kandien herausgab. Der Archipelagus hat nach der Länge der

Karte müssen genommen werden, weil er, hätte man die Karte nach der Quere nehmen wollen, auf ein Blatt nicht hätte gebracht werden können. Siehe *Büschings* V. Theil von Seite 471 bis 475 und von Seite 478 bis 501.

Nro. 19. *Die Insel und das Königreich Kandien* ist aus drey verschiedenen Karten entlehnt, nämlich aus der von *Visscher*, aus der von *de Vitt* und aus noch einer andern Karte eines Ungenannten. *Büschings* V. Theil von Seite 465 bis 471.

Nro. 20. *Die Landschaft und Halbinsel Morea* ist auch aus drey Karten zusammengesetzt, aus der Zeichnung von *Laurenberg*, aus der von *Sanson*, und aus der von *Dankert*. Die Ländereyen und Örter hat man darauf blos nach der neuen Erdbeschreibung benennt, weil von der alten Erde ohnehin Abbildungen in einem besondern Anhang' zu unserm Atlasse am Ende erscheinen, auch die Örter, des zu engen Raumes wegen, sich nicht wohl mit ihren alten und neuen Namen zugleich anführen und noch weniger vorstellen lassen, z. B. *Athen*, heute *Athiniah* oder *Setines*, wie soll man diese einst so blühende Stadt, die aber jetzt nur mehr ein schlechtes Dorf ist, vorstellen? Wie eine Stadt? Das ist es heute nicht mehr. Wie ein Dorf? Das war es vor Alters nicht, u. s. w. *Büsching* beschreibt dieses Land im V. Theile von Seite 439 bis 446.

Nro. 21. *Der nördliche Theil des Königreichs Albanien mit dem Distrikte Montenegro* ist so wie

Nro. 22. *Der südliche Theil des Königreichs Albanien mit der Landschaft Thessalien* aus verschiedenen Karten genommen, aus deren jeder wir das Brauchbarste wählten. Siehe *Büschings* V. Theil Seite 424 bis 433.

Nro. 23. *Die Landschaft Livadien, einst Hellas oder das eigentliche Griechenland* ist die nähmliche Karte, die *d'Anville* herausgab, nur verjünget. *Büschings* V. Theil Seite 433 bis 439.

Nro. 24. *Der nördliche Theil des Königreichs Dalmatien.* Diese sehr zuverlässige Karte und

Nro. 25. *Der südliche Theil des Königreichs Dalmatien mit der Republik Ragusa* sind ebendieselbe Zeichnung, die *P. Santini* von dem venetianischen Dalmatien auf zwey Blättern herausgab. Das Land auf diesen zwey Karten und alle rothilluminirte Inseln und Ländereyen auf den vorhergehenden Numern 20. und 22. erklärt *Bü-*

sching im VI. Theile Seite 363 bis 396, die Republik Ragusa hingegen von Seite 355 bis 362 eben dieses Theiles.

Nro. 26. *Des Königreichs Dalmatien türkischer Antheil* ist eine ganz neue Handzeichnung, bey der wir die Leitung verschiedenen Hilfsquellen danken. *Büschings* V. Theil Seite 458 bis 460.

Nro. 27. *Das Königreich Ungarn, in seine zehen Gebiethen und alle Gespanschaften abgetheilt* ist die nähmliche, hier verjüngte, Karte, die *v. Dötsch* herausgab, und welche in Rücksicht auf die innere Eintheilung dieses Königreichs die beste und brauchbarste ist. Zu dieser Karte gehören die nachfolgenden sechs, auf welchen Ungarn erst im grössern Maafsstabe mit allem Besondern vorkömmt. Sie heissen:

Nro. 28. *Des Königreichs Ungarn nordwestlicher Theil,*

Nro. 29. *Des Königreichs Ungarn westlicher Theil,*

Nro. 30. *Des Königreichs Ungarn westsüdlicher Theil,*

Nro. 31. *Des Königreichs Ungarn nordöstlicher Theil,*

Nro. 32. *Des Königreichs Ungarn östlicher Theil,*

Nro. 33. *Des Königreichs Ungarn ostsüdlicher Theil.* Alle diese Karten, so wie Nro. 6., bey welchem wir das Anzeigen der Quelle hieher verschoben, sind eine Nachzeichnung der Karte, die der Hauptmann *Müller* auf vier Blättern herausgab und dem Kaiser Joseph I. zueignete. Diese Karte hat vor allen grossen Karten, die bisher von Ungarn herauskamen das voraus, daß sie in der Bestimmung der äussern Gränzen und in der Zeichnung der Flüsse so richtig ist, daß es ihr keine der neuern Karten darin gleich that, solche jedoch ausgenommen, die nur von einzelnen Gespanschaften herauskamen. Da *Müllers* Karte inzwischen schon alt ist, so mußten wir im Innern viele Veränderungen vornehmen, wobey uns das geographisch-historische und Produkten-Lexikon von Ungarn, welches *Mathias Korabinski* im Jahre 1786 zu Prefsburg herausgab, am allermeisten zu Statten kam. Die Bestimmung der Posten ist gleichfalls ganz unsere Arbeit. *Büsching* beschreibt das Königreich Ungarn im VI. Theile von Seite 3 bis 230.

Mit der drey und dreyssigsten Karte schließt sich die gegenwärtige erste und mit der jetzt folgenden vier und dreyssigsten Karte beginnt die zweyte Abtheilung dieses Atlasses.

A N Z E I G E R

ZU DES ERSTEN THEILES

ZWEYTER, DRITTER, VIERTER UND FÜNFTER ABTHEILUNG

VON DEM

SCHAUPLATZE DER FÜNF THEILE DER WELT NACH UND ZU A. F. BÜSCHINGS GROSSER ERDBESCHREIBUNG.

(Betrifft Polen und Preussen, das russische Reich in Europa, Schweden, Dänemark und Norwegen mit Grönland, Island und Färöer, und Großbritannien und Irland, oder dieses Atlases Landkarten von Nro. 34 bis 92).

Die zweyte Abtheilung des ersten Theiles unseres Atlases, welche von Nro. 34 bis 60 reicht, und also aus 26 Karten besteht, enthält *Polen mit den verwandten Ländern und das Königreich Preussen*. Diese Landesstrecke, welche zwischen dem 46. und 57sten Grad der nördlichen Breite und zwischen dem 35. und 51sten Grad der östlichen Ferroer Länge liegt, hat einen Flächeninhalt von mehr als neuntausend Quadratmeilen. Sie gehört der *Republik und dem König von Polen*, dem *König von Preussen*, dem *Erzhause Östreich*, dem *Herzoge von Kurland*, und den freyen Bürgern von *Danzig und Thorn*. Den polnischen Antheil drückt die rothe, den preussischen die dunkelgrüne, den österreichischen die gelbe, den kurischen die blaue, und den der Städte *Danzig und Thorn* die hellgrüne Farbe aus. Hier folgen wieder die Karten, auf denen diese Länder vorkommen, in ihrer Ordnung und mit den bekannten Angaben.

Nro. 34. *General-Karte von der königlichen Republik Polen mit den verwandten Ländern und dem Königreiche Preussen*. Diese Karte haben wir aus den nachfolgenden Spezial-Karten zusammengesetzt, weil sie, so wie Nr. 1 eine neue Abtheilung eröffnet, und also nur da ist, um den Zusammenhang der darauffolgenden 25 Spezial-Karten darzustellen. Statt des Maassstabes zeigt sich wieder das Parallelzirkelmaass, wie auch auf allen folgenden General-Karten.

Nro. 35. *Des Königreichs Galizien und Lodomerien westliche Kreise*.

Nro. 36. *Des Königreichs Galizien und Lodomerien mittlere Kreise*.

Nro. 37. *Des Königreichs Galizien und Lodomerien östliche Kreise*. Diese drey Blätter sind eine verjüngte Darstellung der Karte des *Herrn Losenau*, welche mit einer Zueignung an den Herrn Fürsten *Czaritoriski* herauskam, und welche bekanntlich die beste von diesen Ländern ist. Der Lauf der Posten ist unsere Arbeit. Büsching beschreibt dieses Königreich im V. Theile von Seite 266 bis 297.

Nro. 38. *Die königliche Republik Polen mit dem Großherzogthume Litauen*. Dießes Blatt hat die nämliche Quelle, wie die nachfolgenden zwölf Blätter, aus denen es zusammengesetzt wurde, um Polen im Zusammenhange mit Litauen noch besser als auf Nro. 34 übersehen zu können.

Nro. 39. *Der königlichen Republik Polen Woiwodschafte Posen, Kalisz, Gnesen, Brzesz und Inowroclaw, oder Groß-Polens westlicher Theil*.

Nro. 40. *Der königlichen Republik Polen Woiwodschafte Sieradz, Lentschitz und Rawva, oder Groß-Polens südlicher Theil*.

Nro. 41. *Der königlichen Republik Polen Woiwodschafte Plotzk und Masau, oder Groß-Polens östlicher Theil*.

Nro. 42. *Der königlichen Republik Polen Woiwodschafte Krakow und Sandomir mit dem untern Theile der Woiwodschafte Lublin und dem Herzogthume Severien, oder Klein-Polens westlicher Theil*.

Nro. 43. *Der königlichen Republik Polen Woiwodschafte Podlachien mit dem obern Theile der Woiwodschafte Lublin, oder Klein-Polens nördlicher Theil*.

Nro. 44. *Der königlichen Republik Polen Woiwodschafte Chelm und Wolhynien, oder Klein-Polens mittlerer Theil*.

Nro. 45. *Der königlichen Republik Polen Woiwodschafte Podolien und die untere polnische Ukraine, nämlich die Woiwodschafte Braclaw oder Klein-Polens südlicher Theil*.

Nro. 46. *Der königlichen Republik Polen Woiwodschafte Kiow, das ist: die obere polnische Ukraine, oder Klein-Polens östlicher Theil*.

Nro. 47. *Des Großherzogthums Litauen ostfüdlicher Theil*.

Nro. 48. *Des Großherzogthums Litauen nordöstlicher Theil*.

Nro. 49. *Des Großherzogthums Litauen nordwestlicher Theil*.

Nro. 50. *Des Großherzogthums Litauen westfüdlicher Theil*. Diese acht Blätter von Polen und vier Blätter von Litauen haben wir getreu den Zeichnungen der Herren *Föllin, Pfau und Zannoni* entnommen, und, ausser der Berichtigung der Posten und der Gränzanzeige des Herzogthums Severien, keine oder nur ganz kleine Veränderungen damit vorgenommen, da keine grössern nöthig waren. In *Büschings* Erdbeschreibung ist Polen im V. Theile von Seite 5 bis 112 und weiter von Seite 121 bis 182, Litauen aber im nämlichen V. Theile von Seite 182 bis 227 abgehandelt.

Nro. 51. *Das Königreich Preussen mit den freyen Städten Danzig und Thorn*, ist wieder aus den nachkommenden sieben Karten zusammengesetzt.

Nro. 52. *Des Königreichs Preussen ostfüdlicher Theil*.

Nro. 53. *Des Königreichs Preussen westfüdlicher Theil mit der freyen Stadt Thorn*.

Nro. 54. *Des Königreichs Preussen nordwestlicher Theil mit der freyen Stadt Danzig*.

Nro. 55. *Des Königreichs Preussen nordöstlicher Theil*.

Nro. 56. *Des Königreichs Preussen nördlicher Theil*.

Nro. 57. *Der obere Theil des zu Preussen gehörigen Herzogthums Pomerellen*.

Nro. 58. *Der untere Theil des zu Preussen*

gehörigen Herzogthums Pomerellen mit dem Netzelnde. Diese sieben Spezial-Karten des Königreichs Preussen erscheinen hier nach den Karten von *Suchadoletz* und *Endersch*, und nur die Posten und einige kleine Veränderungen nach *Büsching* sind unsere Arbeit. Sie stellen das Land nach der richtigsten Situation dar, und lassen nicht wohl das kleinste Dorf unangemerkt. In *Büschings* Werke findet man Preussen im II. Theile von Seite 293 bis 446, die Städte *Danzig* und *Thorn* aber im V. Theile von Seite 112 bis 121.

Nro. 59. *Das Herzogthum Kurland und Semgallen*, ist dieselbe Karte, welche *Adolph Groot* verzeichnete, und welche hier verjüngt, nach *Büsching* verbessert, und mit den Posten versehen wurde. Man lese von diesem Lande nach *Büschings* V. Theile von Seite 227 bis 266. Mit dieser Karte schließt sich die zweyte Abtheilung des ersten Theiles.

Die dritte Abtheilung zeigt dem Beschauer des Atlases auf sieben Blättern jenen Theil des östlichen und nördlichen Europa, welcher zwischen dem 45. und 68. Grad der nördlichen Breite, und zwischen dem 46. und 92. Grad der östlichen Länge liegt, nämlich *das russische Reich in Europa*. Dieses weitläufige Reich nimmt ein Drittel unseres ganzen Welttheiles ein, und beträgt ohngefähr sechzigtausend Quadratmeilen. Da es unter einem einzigen Herrn steht, ist es auch durchaus nur mit gelber Farbe bezeichnet. Die Kartenzahl dieser Abtheilung ist darum so geringe gegen die beyden vorigen Abtheilungen, weil es überflüssig gewesen wäre, von einem, zwar sehr grossen, aber auch verhältnismässig sehr wenig bevölkerten und also auch mit wenigen Wohnplätzen versehenem Reiche mehrere Karten zu liefern. *Büsching* erläutert das europäische Rußland im III. Theile von Seite 117 bis 460, die Karte von Taurien ausgenommen, welcher man es unten beygesetzt findet.

Nro. 60. *General-Karte von dem russischen Reiche in Europa*. Diese Karte ist wieder eine verjüngte Zusammensetzung der folgenden sechs Blätter.

Nro. 61. *Spezial-Karte von dem Königreiche Taurien oder der Halbinsel Krim*. Dießes Blatt ist eine originale Zeichnung, die uns von guter Hand mitgetheilt wurde, und mit der wir nur einige kleine Veränderungen nach *Büsching* vornahmen, in dessen Werke man es im IV. Theile von Seite 307 bis 366. findet.

Nro. 62. *Des Russischen Reiches Statthalterschaften Neurussland, Asow, und das östliche Nogay*. Hat mit den vier darauffolgenden die nämliche Quelle.

Nro. 63. *Des russischen Reiches Statthalterschaften Woronesch, Belgorod, Kiow oder Klein-Rußland und Charkow oder die russische Ukraine*.

Nro. 64. *Des russischen Reiches Statthalterschaften Pleskow, Polozk, Mohilew, Twer, Moskau, Koluga, Wolodimer, Jaroslaw, Tula, Smolensko und Nischgorod*.

Nro. 65. *Des russischen Reiches Statthalterschaften Riga oder das Herzogthum Liefland, Reval oder das Herzogthum Esthland, St. Petersburg oder die Provinz Ingermannland mit Wiburg und Nowgorod*.

Nro. 66. *Des russischen Reiches Statthalterschaft Archangel*. Diese letzten fünf Blätter haben wir aus so vielen generälen und speziellen Karten zusammen gesetzt, daß wir unmöglich eine allein als die Quelle des Ganzen angeben können. Die Posten und die Berichtigung nach *Büsching* sind unsere Bemühung. Dieses 66ste Blatt endiget die dritte Abtheilung.

In der vierten Abtheilung, welche, da sie von Nro. 67 bis 73 reicht, aus eilf Karten besteht, wird *Schweden, Dänemark und Norwegen mit Island, Grönland und Färöer* vorgestellt. Diese Länderreihe liegt, Grönland und die Inseln ausgenommen, zwischen dem 53. und 71. Grad der Norder Breite, und zwischen dem 16. und 52. Grad der östlichen Länge, und beträgt über fünf und zwanzig tausend geographische Quadratmeilen, hier aber Grönland und die Inseln dazugerechnet. Sie ist unter die Herrschaft des Königs von Schweden und die des Königs von Dänemark getheilt, dessen Antheil mit gelber Farbe bezeichnet ist, da den schwedischen die rothe unterscheidet. Auch Grönland ist mit gelber Farbe angemerket, ob es gleich von Wilden bewohnt wird, und nur in so ferne zu Dänemark gerechnet werden kann, als sich dieses Reich vorzüglich bisher für dasselbe verwendete. Die Länder dieser Abtheilung sind auf folgenden Karten:

Nro. 67. *General-Karte von den Königreichen Schweden, Dänemark und Norwegen, mit Grönland und den Inseln Island und Färöer*. Ist aus *d'Anville's* grosser Karte von Europa gezogen und verjüngt worden. Da diese Karte, so wie Nro. 1, 34, 60 und das weiter unten kommende Nummer 78 nichts, als den Zusammenhang der Blätter, die zu ihrer Abtheilung gehören, zeigen soll, so ist auch weiter keine Veränderung damit vorgenommen worden. Das Parallelzirkelmaass ist ihr wieder, wie allen General-Karten, beygesetzt.

Nro. 68. *Spezial-Karte von des Königreichs Schweden südlichen Provinzen*.

Nro. 69. *Des Königreichs Schweden mittlere Provinzen*.

Nro. 70. Des Königreichs Schweden nördliche Provinzen. Diese drey Blätter sind abermahl aus d'Anville's grosser Karte von Europa; die Posten aber sind neu verzeichnet. In Büschings Erdbeschreibung steht dieses Königreich im II. Theile von Seite 5 bis 292.

Nro. 71. Das Königreich Dänemark mit seinen Inseln. Ist aus den drey folgenden Blättern zusammengesetzt.

Nro. 72. Des Königreichs Dänemark Inseln Seeland, Mien, Bornholm, Fünen, Langeland, Laaland, Falster, und den dazu gehörigen kleinern.

Nro. 73. Des Königreichs Dänemark Halbinsel Jütland.

Nro. 74. Das zum Königreiche Dänemark gehörige Herzogthum Schleswig. Diese drey Blätter sind aus den Karten des de Witt und Homann von Dänemarks festem Lande und den dänischen Inseln entlehnt. Doch haben wir ausser der neuen Verzeichnung der Posten, damit manche Veränderung nach den Karten des Pontoppidan und nach Büschings Werke vorgenommen, in welchem über das Königreich Dänemark im I. Theile von Seite 159 bis 429 der schon im ersten Anzeiger genannten Troppauer und nachmahligen Brünner Auflage von 1785 bis 1790 nachzulesen ist.

Nro. 75. Das Königreich Norwegen. Aus d'Anville's grosser Karte von Europa. Um das Land nicht zu klein vorstellen zu müssen, wodurch die Karte unbrauchbar geworden wäre, und um auch der Nothwendigkeit auszuweichen, es auf zwey Blättern zu geben, welches eine unnöthige Ausdehnung des Atlases wäre, haben wir es zerschnitten, und den nördlichen Theil auf einem Nebenkärtchen angebracht. Diese Bequemlichkeit der Nebenkärtchen haben wir auch schon bey der zweyten und dritten Einleitungskarte, bey Nro. 59, 67, und bey mehreren vor und nach diesen benützt. Siehe Büschings grosse Erdbeschreibung I. Theil von Seite 433 bis 532.

Nro. 76. Die Insel Island. Ist ganz die Knopfsch-Horrebow'sche Karte mit wenigen nicht beträchtlichen Veränderungen nach Büsching, der Island im I. Theile von Seite 538 bis 575 vornimmt.

Nro. 77. Grönland, so weit es bekannt ist, mit den Inseln Färöer. Diese Karte wurde aus den zwey Blättern zusammengesetzt, die der norwegische Pastor Hans Egede und David Kranz ihren Beschreibungen von Grönland beyfügten. Die Inseln Färöer sind aus d'Anville's grosser Karte von Europa. Siehe Büschings I. Theil von Seite 575 bis 606, und von Seite 532 bis 538. Diese Karte ist die letzte der vierten Abtheilung.

Die letzte, nämlich die fünfte Abtheilung des ersten Theiles dieses Atlases reicht von Nro. 78 bis 92, und enthält also vierzehn Karten. Sie zeigt Großbritannien und Irland, welches von dem 50 und 60 Grad nördlicher Polhöhe und dem 7 und 20 Grad östlicher Länge eingeschlossen wird, und eine Ausdehnung von mehr denn sechstausend Quadratmeilen hat. Es macht ein einziges Reich aus, und bedarf also auch nur einer Farbe zur Bezeichnung,

wozu wir die rothe wählten. Die Karten der fünften Abtheilung sind diese:

Nro. 78. General-Karte von Großbritannien und Ireland. Ist eine Zusammensetzung der dreyzehn folgenden, und wieder der Übersicht wegen da.

Nro. 79. Spezial-Karte von dem Königreiche England. Wurde geliefert, um England auf einem besonderen Blatte zu besitzen, und die vier folgenden Blätter, aus deren Zusammensetzung es entstanden ist, noch besser zu übersehen.

Nro. 80. Des Königreichs England südlicher Theil, oder Cornwall, Devon-Shire, Dorset-Shire, Sommerset-Shire, Bristol, Wilt Shire, Hamp-Shire, Berk-Shire, Buckingham-Shire, Oxford-Shire, Gloucester-Shire, und Monmouth-Shire.

Nro. 81. Des Königreichs England östlicher Theil oder Surrey, Sussex, Kent, Middlesex, Essex, Suffolk, Norfolk, Chambridge-Shire, Huntington-Shire, Bedford-Shire und Hertfort-Shire.

Nro. 82. Des Königreichs England westlicher Theil oder Hereford-Shire, Worcester-Shire, Warwick-Shire, Nordhampton-Shire, Rutland-Shire, Leicester-Shire, Linkoln-Shire, Nottingham-Shire, Derby-Shire, Stafford-Shire, Shrop-Shire und Sheshire.

Nro. 83. Des Königreichs England nördlicher Theil, oder York-Shire, das Bisthum Durham, Northumberland, Cumberland, Westmoreland und Lancashire.

Nro. 84. Die Gegend um London.

Nro. 85. Das Fürstenthum Wales. Die vier Blätter von England haben wir aus der Tobias Maier'schen Karte entlehnt, die Gegend um London von Johann Rocque, Wales aber aus den 12 Blättern, die Kitchin und de la Rochette von England und Wales lieferten. Die Posten sind neu hineingezeichnet. England und Wales findet man in Büschings XI. Theile von Seite 5 bis 307.

Nro. 86. Das Königreich Scotland, ist wieder eine verjüngte Zusammensetzung der beyden folgenden.

Nro. 87. Des Königreichs Scotland südlicher Theil.

Nro. 88. Des Königreichs Scotland nördlicher Theil, oder das Hochland. Beyde Blätter, und also auch Nro. 86, haben die nämliche Quelle, wie die Karten von England, nämlich jene des Tobias Maier. Auch die folgenden drey Blätter von Ireland sind daher. Nur die Posten und einige Änderungen nach Büsching sind neu, in dessen XI. Theile von Seite 307 bis 364 Scotland vorkömmt.

Nro. 89. Das Königreich Ireland. Ist unter verjüngtem Maassstabe aus beyden folgenden zusammengesetzt.

Nro. 90. Des Königreichs Ireland Provinz Mounster mit dem südlichen Theile der Provinzen Leinster und Conaught.

Nro. 91. Des Königreichs Ireland Provinz Ulster mit dem nördlichen Theile der Provinzen Leinster und Conaught. Von diesen drey Blättern ist also in Rücksicht der Entlehnung, so wie der Posten und einiger unbedeutlichen andern Veränderungen, das Nämliche, wie bey den Blättern von Scotland, zu wiederholen. Büsching nimmt Ireland im XI. Theile von Seite 364

bis 399 vor. Mit dieser Karte ist nunmehr die fünfte Abtheilung und zugleich der ganze erste Theil geschlossen.

Zu diesem Theile gehören noch vor Nro. 1 drey Einleitungs-Karten, nämlich:

Erste Einleitungs-Karte zum ersten Theile: Die fünf Theile der Erde in ihrer östlichen und westlichen Halbkugel. Ist ganz d'Anville's Planiglobium mit wenigen Veränderungen verjüngt. Die Erde ist nach ihrer Lage, ihrem Inhalte und ihren eingebildeten Kreisen in Büschings I. Theile von Seite 30 bis 118 beschrieben.

Zweyte Einleitungs-Karte zum ersten Theile: Europa. Ist eine verjüngte Kopie von d'Anville's grosser Karte von Europa. Siehe hierüber Büschings I. Theil von Seite 123 bis 156.

Dritte Einleitungs- und Übersichts-Karte: Das östliche und nördliche Europa. Ist aus den General-Karten des ersten Theiles zusammengesetzt, nämlich aus Nro. 1, 34, 60, 67 und 78. und ist dazu bestimmt, den Inhalt des ersten Theiles auf einem Blatte zu übersehen. In Büsching ist die Erklärung dieser Karte schon in der von Europa mit eingeschlossen. Der Nebenplatz auf derselben wurde zur Erklärung der auf den Blättern dieses Atlases vorkommenden Zeichen angewendet.

Überdies gehören zu diesem Theile drey Wappentafeln, worauf die Wappen aller Reiche, Länder und unabhängigen Städte, die in diesem Theile vorkommen, abgebildet sind. Weigels und Siebmachers grosse Wappenbücher, mehrere heraldische Almanache und einige Beyträge von Privatfreunden sind die Urheber dieser drey Tafeln. Dabey hat man immer Büschings Beschreibungen dieser Wappen, die in seinem Werke allenthalben zerstreut vorkommen, vor Augen gehabt; doch waren sie oft nicht hinlänglich, wesswegen wir auch die erstbenannten Quellen benützten.

Und nun sind die Blätter, aus denen der ganze erste Theil besteht, folgende: Ein Haupttitelblatt, ein besonderes Titelblatt zu diesem Theile, die erste, zweyte und dritte Einleitungs-Karte, hierauf die Karten von Nro. 1 bis 34, dann der erste Anzeiger, nach diesem die Karten von Nro. 34 bis 92, (versteht sich *exclusive*) sodann die erste, zweyte und dritte Wappentafel und endlich dieser zweyte Anzeiger; also hundert und ein Blatt.

Hier ist der Ort, eine Erklärung über das Zusammenpassen der Karten dieses Atlases, als einen kleinen Anhang, beyzufügen. So wie die Länder und Reiche auf dem Erdboden zusammenhängen, eben so sollten sie es auch auf den Landkarten. Wenn man die Karte des einen mit der Karte des andern daranstossenden Reiches zusammenhält, so sollte die gemeinschaftliche Gränze auf beyden bis auf eine Sekunde die nämliche seyn. Nun sammle man von jedem Lande der fünf Erdtheile die besten Karten, und halte sie zusammen; so wird man finden, daß die gemeinschaftlichen Gränzen der Länder, die sie darstellen, fast nirgends zusammentreffen. Beynahe überall kömmt, wenn man sich so ausdrücken darf, ein geometrischer Callo heraus, oder ein solches Supplus. Hier hat die Gränze eine Biegung,

die sich bey der nämlichen Gränze auf der Karte des benachbarten Reiches nicht findet. Dort macht ein Fluß die Gränze, er macht aber auf jeder Karte von zwey benachbarten Staaten, zwischen welchen er die Gränze ist, ganz andere Wendungen, ob es gleich der nämliche Fluß ist. Dieß rührt von der noch so grossen Mangelhaftigkeit bey nahe aller Landkarten her, deren allermeiste nur nach dem Augenscheine keineswegs aber nach geometrischen Messungen und astronomischen Bestimmungen verfaßt sind. Nur dadurch können die Karten verbessert werden, daß man von so viel Orten als möglich die Polhöhen und Längengrade zu erfahren trachtet. Gleichwohl ist dieses bis jetzt kaum noch von einigen hundert Orten des Erdbodens mit vollständiger Genauigkeit und von ganz zuverlässigen Männern geschehen. Man urtheile nun, wie viel bloß nach dem Augenscheine und also unzuverlässig Entworfenes sich fast auf allen geographischen Blättern finden muß. Daher jene Nichtübereinstimmung der Gränzen. Die Verfasser oder Herausgeber einzelner Blätter konnten zwar hierüber gleichgültig seyn, wenn die Gränzen auf ihren Karten mit den Gränzen von andern Karten benachbarter Reiche nicht übereinstimmten. Aber die Herausgeber der meisten bisherigen Universal-Atlases glaubten dieses durchaus nicht zugeben zu dürfen, und kamen also hierüber jedesmahl in Verlegenheit. Keiner von ihnen konnte die Welt auch nur dem Augenscheine nach mappiren; er mußte daher die von jedem Lande erschienenen besten Karten in sein Werk aufnehmen; diese aber stimmten nicht überein. Was that er also? Er legte eine, und gewöhnlich die seines Vaterlandes, zum Grunde, und änderte die Gränzen auf den Karten der daranstossenden Reiche nach derselben; mit diesen daranstossenden Reichen verfuhr er auf eben die Art, und so durch das ganze Werk. So hatte er dann jene Übereinstimmung der Gränzen auf allen seinen Karten zwar erreicht, aber dafür seinem Werke auch einen andern Schaden zugefügt. Denn wenn er (und nichts ist leichter) das Unglück hatte, zu einer auf seine Art zum Grunde zu legenden Karte eine nicht allzu gute und zwar eine solche zu wählen, wo die Karten der daranstossenden Reiche alle besser waren, so konnte es nicht anders kommen, als daß, indem er diese nach jener zum Grunde gelegten richtete, er fünf, sechs und vielleicht noch mehrere bessere Blätter wegen einem schlechtern auch schlecht, oder doch gewiß den Gränzen nach weniger gut machte, als sie zuvor waren. Dieses aus jener Übereinstimmungs-Regel nothwendig folgende Übel suchen wir dadurch zu vermeiden, daß wir jedes Land hier so vorstellen, wie wir es auf den besten bisher davon erschienenen Blättern gefunden haben. Und dieß ist es, warum die Karten dieses Atlases selten ganz übereinstimmen. Wir wollten diese Übereinstimmung um so weniger durch ein anderes und so grosses Übel erkauften, als sie ohnehin meistens nur durch geometrische Mittel, selten aber dem blossen Auge bemerkbar ist.

Die
FÜNF THEILE
der
ERDE
in ihrer
östlichen
und
westlichen
Halbkugel



ERSTE
EINLEITUNGSKARTEN

Zum ersten Theile des
Schauplatzes der fünf Theile der Welt
nach und zu Büschings großer Erdbeschreibung.



Das westliche und südliche
EUROPA.
 EINLEITUNG
 und
 UEBERSICHTS KAPITEL
 Zum zweyten Theile des Schau-
 platzes der fünf Theile der
 Welt nach und zu Büsch-
 ings großer Erde
 schreibung.

Die Nordsee

ATLANTISCHES MEER

MITTELLERDISENISCHES MEER

London

Amsterdam

Paris

Rome

Constantinople

Madrid

Vienna

Warsaw

St. Petersburg

London

Amsterdam

Paris

Rome

Constantinople

Madrid

Vienna

Warsaw

St. Petersburg

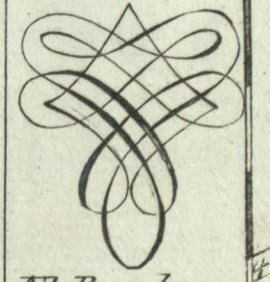


Erklärung der Zeichen, die im v. Kallischen Atlas nach und zu Büschings großer Erdbeschreibung vorkommen:

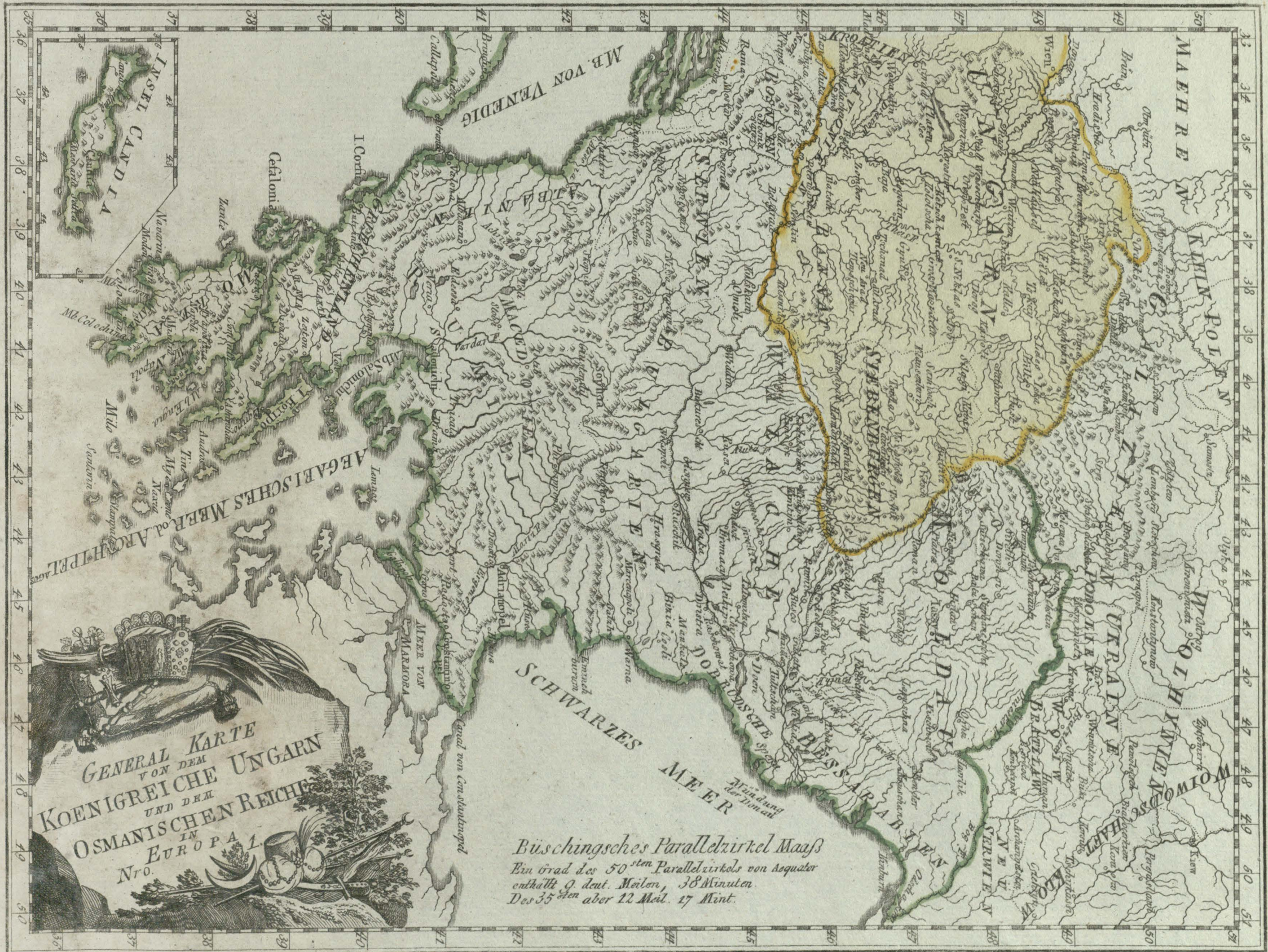
- | | | |
|---|-----------------------------------|----------------------|
| ⚡ | Fine Stadt | Bn. Berg |
| 👑 | Residenz | W. Wald |
| 🎓 | Universität | Fl. Fluß |
| ✝ | Ein Erzbisthum | B. Bach |
| ✚ | Bisthum | Ob. Ober |
| 🏰 | Fine Festung | Un. Unter |
| 🏰 | Kleine Festung | Nie. Nieder |
| ⚔ | Schlacht oder Belagerung | Gr. Groß |
| 📧 | Eine Post oder 2. deutsche Meilen | Kl. Klein |
| 📧 | Anderthalb Posten | od. oder u. und |
| 📧 | Zwo Posten | Mit. Mitter |
| 📧 | 3. Posten, u. s. w. | St. Gouvernement |
| 🏘 | Kleine Stadt | G. Gsp. Gespanschaft |
| 🏘 | Markt | D. Dist. Distrikt |
| 🏘 | Kirchdorf | KK: Kreis |
| 🏘 | Dorf mit Schloß | F. Fr. Fürstenthum |
| 🏘 | Geringes Dorf | P. Pr. Provinz |
| 🌊 | Strom oder Fluß | M. Meer |
| 🌊 | Kleiner Fluß oder Bach | MB. Meer Busen |
| 🌊 | See | I. Insel |
| 🌊 | Sumpf oder Morast | In. Inseln |
| 🌊 | Sand | V. Vorgebürg |
| 🌊 | Waldung | Sb. Santhanok |
| 🌊 | Hügel oder Gebürge | H. Hafen |
| 🌊 | Hauptgränze | |
| 🌊 | Provinzialgränze | |



Das "ÖSTLICHE und NÖRDLICHE EUROPA"
 DRITTE EINLEITUNG und
 UEBERSICHTS KARTEN
 Zum ersten Theile der Schaublätter der fünf Theile der Welt nach und zu Büschings großer Erdbeschreibung.



NB: Bey den Meilenzeigern bedeutet der Buchstabe M: Malen, a: auf G: Grad



GENERAL KARTE
 VON DEM
KOENIGREICHE UNGARN
 UND DEN
OSMANISCHEN REICHEN
 IN
EUROPA L.
 Nro. 1

Büschingsches Parallelzirkel Maass
 Ein Grad des 50^{ten} Parallelzirkels von Aequator
 enthält 9. deut. Meilen, 38 Minuten.
 Des 35^{ten} aber 12 Meil. 17 Mint.



gestochen von Johann Albrecht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
 Geneue, Polnische und Deutsche Meilen 15 auf einen Grad.
 Werden von 104 auf einen Grad.
 Türkische Meilen 22 auf einen Grad.



Ignatz Albrecht sc.



DAS
KOENIGREICH
BOSNIEN.
 Nro. 4.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.
 Gemeine Polnische und Deutsche Meilen 15 auf einen Grad.
 10. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. 110.
 Wersten von 102. auf einen Grad.
 Türkische Meilen 22. auf einen Grad.

In Bosnien kursiren keine Posten



DAS
 KOENIGREICH
 SERWIEN
 Nro. 5.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
 Gemeine Polnische und Deutsche Meilen 15 auf einen Grad.
 20 30 40 50 60 70 80 90 100
 Wersten von 104 auf einen Grad.
 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22
 Turkische Meilen 12 auf einen Grad.

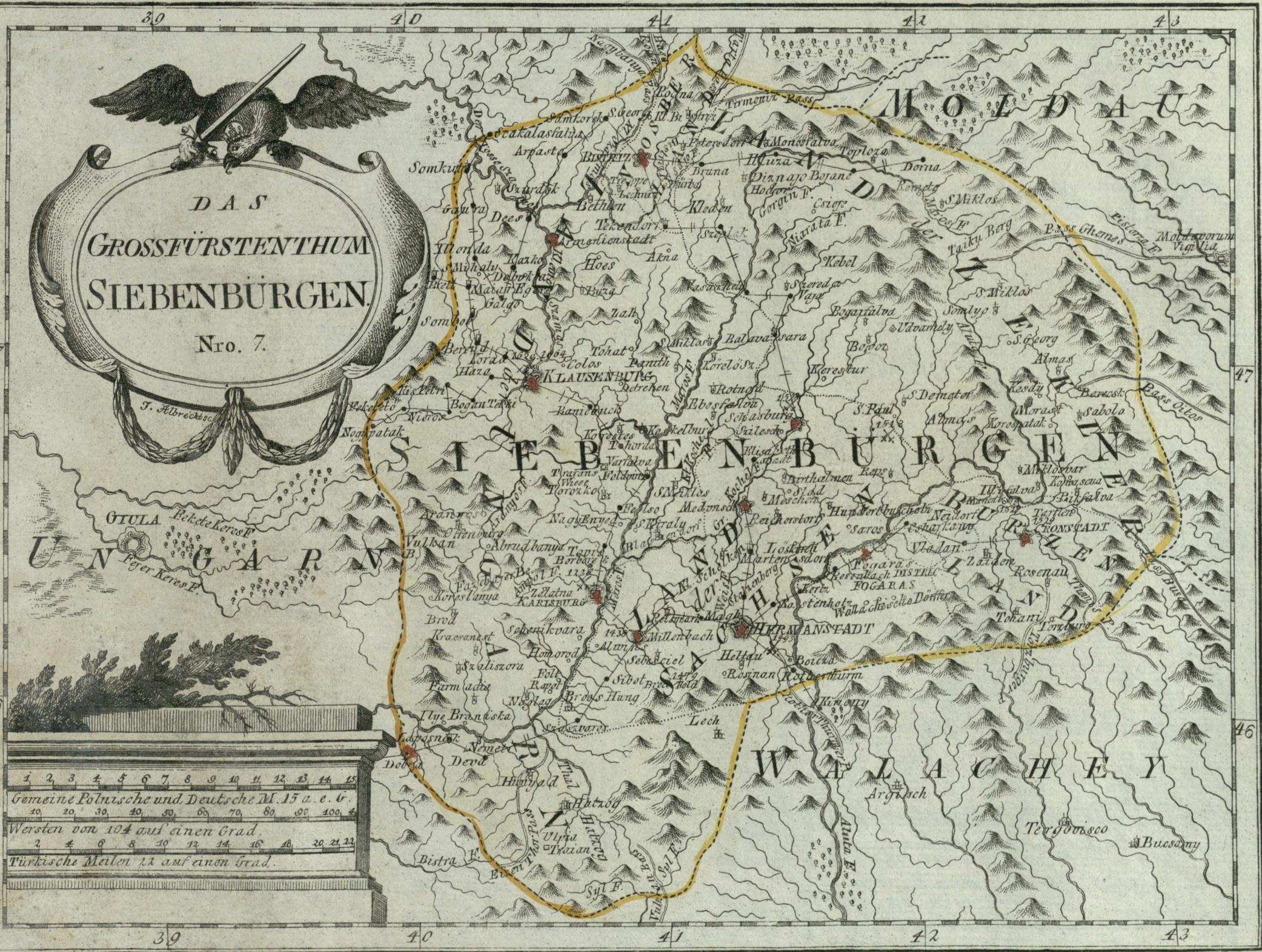
In Serwien kursiren keine Posten



DAS
TEMESCHVARER
BANNAT.
Nro. 6.

Gemeine Polnische und Deutsche Meilen 15 auf einen Grad.
Wersten von 104 auf einen Grad.
Türkische Meilen 12 auf einen Grad.

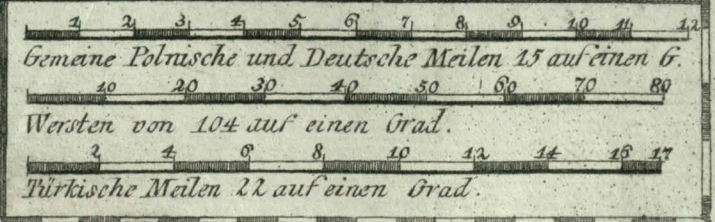
UNGAN
TEMESVARER
BANNAT
BELGRAD
Donauf
Grenze von 1739



| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| Gemeine Polnische und Deutsche M. 15 a. e. G. | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 110 | 120 | 130 | 140 | 150 |
| Wersten von 104 auf einen Grad. | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 4 | 6 | 8 | 10 | 12 | 14 | 16 | 18 | 20 | 22 | 24 | 26 | 28 | 30 |
| Türkische Meilen 12 auf einen Grad. | | | | | | | | | | | | | | |



DIE
LANDSCHAFT
BUKOWINA
Nro. 8.



DES
**FURSTENTHUMS
 MOLDAU**
 NOERDLICHE HELFTE
 Nro. 9.

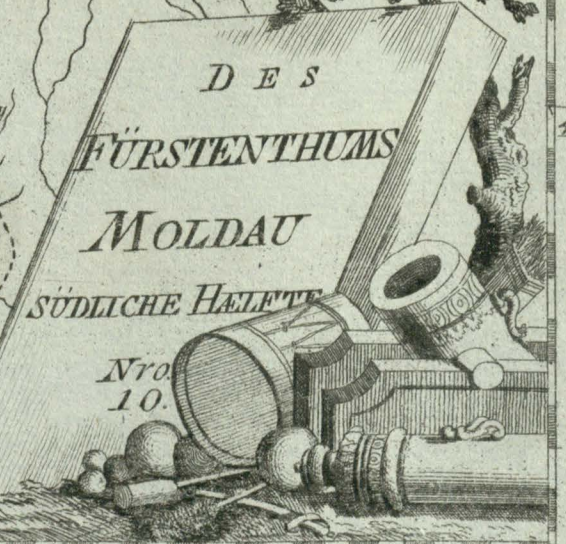


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
 Gemeine Polnische und Deutsche Meilen 15 auf einen Grad.
 20 30 40 50 60 70 80 90 100 4
 Wersten von 104 auf einen Grad.
 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24
 Türkische Meilen 22 auf einen Grad.



In der nördlich u. südlichen Hälfte d. Moldau kursiren keine Posten

| | | | | | | | | | | | | | | |
|--|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| Gemeine Polnische und Deutsche Meilen 15 auf einen Grad. | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 110 | 120 | 130 | 140 | 150 |
| Wersten von 104 auf einen Grad. | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 4 | 6 | 8 | 10 | 12 | 14 | 16 | 18 | 20 | 22 | 24 | 26 | 28 | 30 |
| Türkische Meilen 22 auf einen Grad. | | | | | | | | | | | | | | |





DIE
LANDSCHAFT
BESSARABIEN.
Nro. 11.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
 10 20 30 40 50 60 70 80
 10 20 30 40 50 60 70 80 90
 In Bessarabien kursiren keine Posten



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
 Gemeine Polnische und Deutsche Meilen 15 auf einen Grad.
 20 30 40 50 60 70 80 90 100
 Wenken von 104 auf einen Grad.
 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22
 Türkische Meilen 12 auf einen Grad.

BULGARIEN

**DAS FÜRSTENTHUM
 WALACHEIEN.**
 NRO. 13.



DES
 KOENIGREICHS
 BULGARIEN
 Oestliche Haelfte.
 Nro. 14.

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|----|----|----|----|----|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | |
| Gemeine Polnische und Deutsche Meilen 15 auf einen Grad. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | ± | | | | | |
| Wersten, von 104 auf einen Grad. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 4 | 6 | 8 | 10 | 12 | 14 | 16 | 18 | 20 | 22 | | | | | |
| Türkische Meilen 22 auf einen Grad. | | | | | | | | | | | | | | | |



1 deutsche Meilen 12 auf einen Grad.
 Wersten von 102 auf einen Grad.
 Russische Meilen 12 auf einen Grad.
 Durch ganz Bulgarien Kursiren keine Posten



42 43 44 45 46
Gem. eine Polnische und Deutsche Meilen 15 a. e. 6
Wersten von 104 auf einen Grad.
Türkische Meilen 22 auf einen Grad.
In Romanien Kursiren keine Posten

DIE
LANDSCHAFT
ROMANIEN
No 16.
DAS
SCHWARZE
MEER

MACE DONIEN

ARCHIPELAGUS

MEER VON MARMORA

NATOLIEN



DIE
LANDSCHAFT
MACEDONIEN.
 No. 17.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
 Gemeine Polnische und Deutsche M. 15 a. e. G.
 Werthen von 104 auf einen Grad.
 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24
 Türkische Meilen 22 auf einen Grad

In Macedonien Kursiren keine Posten

DER ARCHIPELAGUS



DAS
AEGÄISCHE MEER

HEUTE
DER
ARCHIPELAGUS
ODER
DAS
INSELMEER

Nro. 18.

TEIL
IN
KEL

SE
L
N

See-Maßen 10 auf einen Grad
Gemeine Polnische und Deutsche M. 15 a. c. G.
Werthen von 104 auf einen Grad
Türkische M. 22 auf einen Grad.

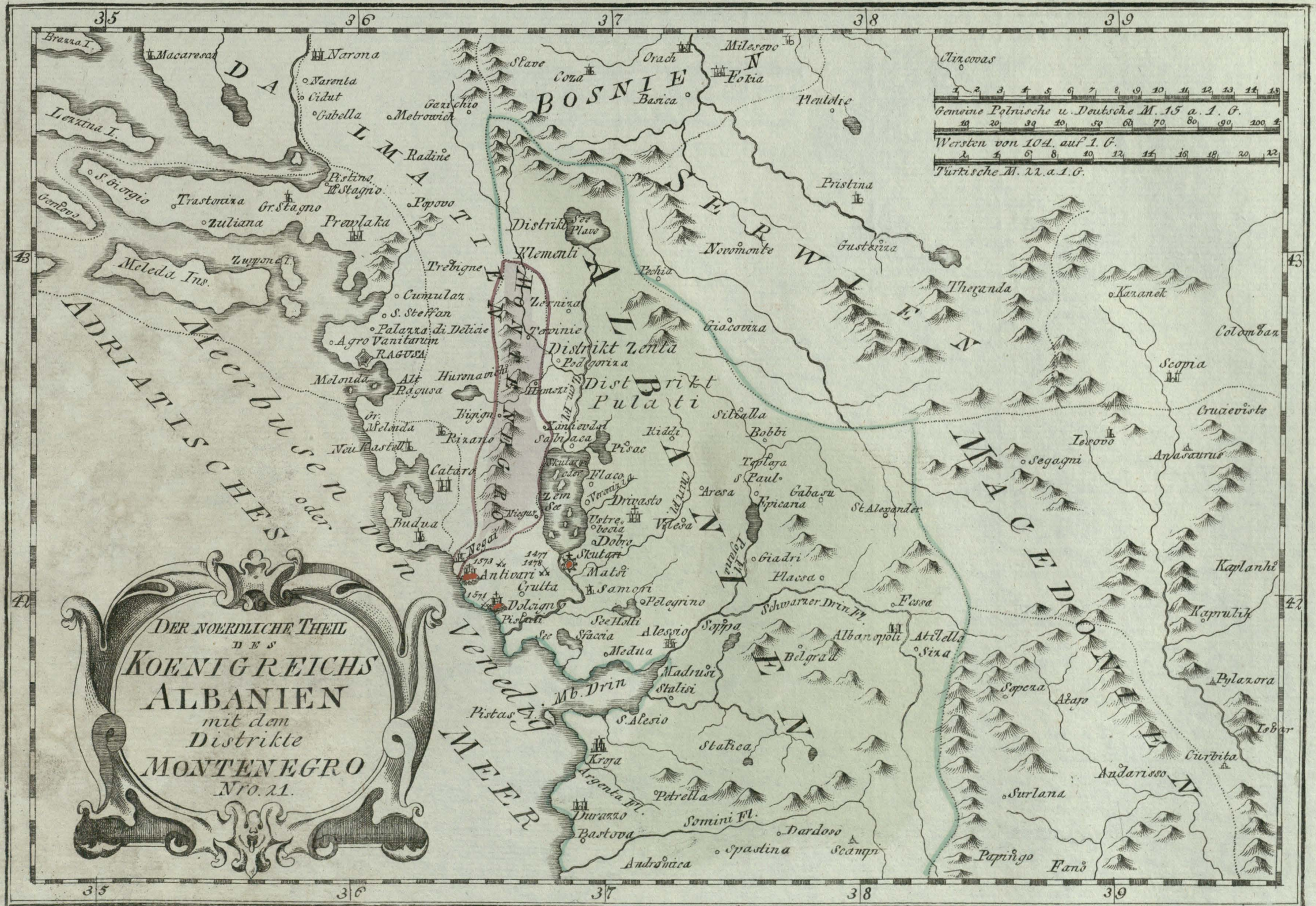
Auf den Inseln des Archipelagus kor-
siren keine Posten
Diese Karte wird nach der Länge
betrachtet.



DIE
LANDSCHAFT
UND
HALBINSEL
MOREA.
Nro. 20.

Der Zustand dieser Länder nach
der alten Geographie wird auf be-
sondern Karten in einem Anhang
erscheinen.
In Morea kursiren keine Posten

| | | | | | | | | | | | | | | |
|--|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| Gemeine Polnische u. Deutsche M. 15 a. 1. G. | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 10 | 15 | 20 | 25 | 30 | 35 | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | | | |
| Italienische M. 60 a. 1. G. | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 10 | 15 | 20 | 25 | 30 | 35 | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | | | |
| Venetianische M. 59 a. 1. G. | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 4 | 6 | 8 | 10 | 12 | 14 | 16 | 18 | 20 | 22 | | | | |
| Türkische M. 22 a. 1. G. | | | | | | | | | | | | | | |



| | | | | | | | | | | | | | | |
|--|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| Gemeine Polnische u. Deutsche M. 15 a. 1. G. | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 110 | 120 | 130 | 140 | 150 |
| Wersten von 104. auf 1. G. | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| Türkische M. 22 a. 1. G. | | | | | | | | | | | | | | |

DER NOERDLICHE THEIL
 DES
KOENIGREICHS
ALBANIEN
 mit den
 Distrikte
MONTENEGRO
 Nro. 21.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
 Gemeine Polnische und Deutsche Meilen 15 a. l. G.
 Wersten von 104 a. l. G.
 Türkische M. 22 a. l. G.

DER
 SÜDLICHE THEIL
 DES
**KOENIGREICHS
 ALBANIE N**
 mit der
 Landschaft
THESSALIEN.
 Nro 22.

ADRIATISCHES MEER
 Insel Corfu
 I. Pachon
 I. S. Maria
 Ha. Viscardi
 I. Cefalonia

IVADIE N



MB. V. VENEDIG oder ADRIATISCHES MEER

DIE LANDSCHAFT LIVADIEN
 einst
HELLAS
 oder
 das eigentliche
GRIECHENLAND.
 Nro. 23

| | | | | | | | | | | | | | | |
|--|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| Gemeine Polnische u Deutsche M. 15. a. 1. G. | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 10 | 15 | 20 | 25 | 30 | 35 | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | | | |
| Italienische M. 60. a. 1. G. | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| Venetianische M. 59. a. 1. G. | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 4 | 6 | 8 | 10 | 12 | 14 | 16 | 18 | 20 | 22 | | | | |
| Türkische M. 22. a. 1. G. | | | | | | | | | | | | | | |

In Livadien kursiren keine Posten
Bei dieser Karte allein hat man jene
alten Namen gelassen, welche ganz Europa
auch heute noch beybehält.

ARCHIPELAG oder ÄGÄISCHES MEER



DER
 NOERDLICHE THEIL
 DES
 KOENIGREICHES
 DALMATIEN.
 Nro. 24.



DER
SÜDLICHE THEIL
des
KÖNIGREICHS
DALMATIEN
mit der
Republik
RAGUSA
Nor. 25.

4 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Gemeine Polnische u. Deutsche M. 15. a. 1. G.
 Italienische M. 60 a. 1. G.
 Türkische M. 22 a. 1. G.
 Durch ganz Dalmatien kurren keine Posten.

33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43

Ungarische M. 13. a. 1. G.
Deutsche M. 15. a. 1. G.

Zu dieser generalen Karte
gehören die nachfolgenden
Spezialern, auf welchen dann
auch alle Posten zu sehen sind

GALIZIEN und LODOMERIEN



33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43

DES
KOENIGREICHS
UNGARN
nordwestlicher Theil.
Nro. 28.

Deutsche M. 15. a. 1. G.
Ungarische M. 13. a. 1. G.



DES
KÖNIG-
REICHS
UNGARN
westlicher
Theil.
Nro. 29.

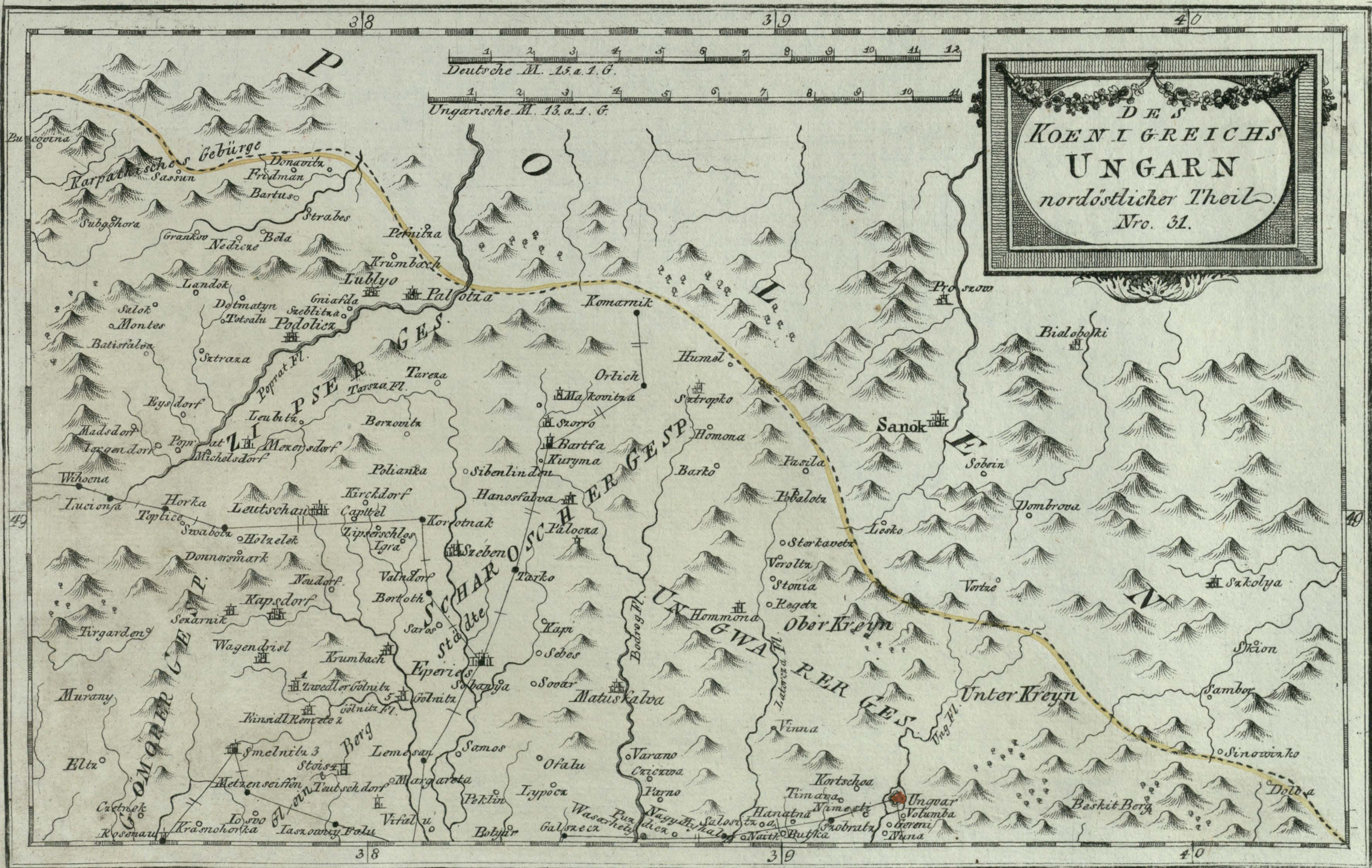
Deutsche M. 15. a. 1. G.
Ungarische M. 13. a. 1. G.





DES
KOENIGREICHS
UNGARN
 westsüdlicher
 Theil.
 Nro. 30.

1 2 3 4 5 6 7 8 9
 Deutsche M. 15 a. l. G.
 1 2 3 4 5 6 7 8
 Ungarische M. 13 a. l. G.



DES
KOENIGREICHS
UNGARN
 nordöstlicher Theil.
 Nro. 31.

Deutsche M. 13. a. 1. G.

Ungarische M. 13. a. 1. G.

38

39

40

38

39

40



DES
KOENIGREICHS
UNGARN
 östlicher Theil
 No. 32.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
 Deutsche M. 15. a. 1. G.
 Ungarische M. 13. a. 1. G.



GROS
KUMANIEN

S I E
B E N

DES
KOENIGREICHS
UNGARN
östlicher
Theil.
Nro. 33.

CSONGRADERGES

ARADERGESPAN

PANNAT

SAREN
BÜR
GEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
Deutsche M. 15. a. 1. G.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Ungarische Meilen. 13. a. 1. G.

Spezialkarte
von des
**KÖNIGREICHS
GALIZIEN
UND
LODOMERIEN**
westlichen Kreisen.
Nro. 35.



PREUSISCH
SCHLESSEN

KAISERLICH
SCHLESSEN

Gemeine Polnische u. Deutsche M. 15 a. 1. G.

Map labels include: Josephow, Popawice, Lemberg, Sandomir, Przemysl, Lublin, and various Kreis names like Rzeszower Kreis, Arnower Kreis, and Sandomirer Kreis. Major cities like Krakau, Lublin, and Przemysl are clearly marked. The map also shows the Vistula River and other geographical features.

DES
**KOENIGREICHS
 GALIZIEN
 UND
 LODOMERIEN**
 mittlere Kreise
 Nro. 36.



U N G A R N
 Gemeine Polnische und Deutsche M. 18. a. 1. 6.



DES
KOENIGRECHS
GALIZIEN
UND
LODOMERIEN
ostliche Kreise
Nro. 37.



Zu dieser generalen Karte gehören die nachfolgenden specialen, auf welchen auch die Posten erscheinen.

Polnische u. Deutsche M. 17. u. 16.



Der
Königlichen
REPUBLIK POLEN
 Woiwodschaften
SIERADZ, LENTSCHITZ,
 und
RAWA,
 oder
GROSS POLEN
 südlicher Theil
 Nro. 40.
 I. Albrecht scul.



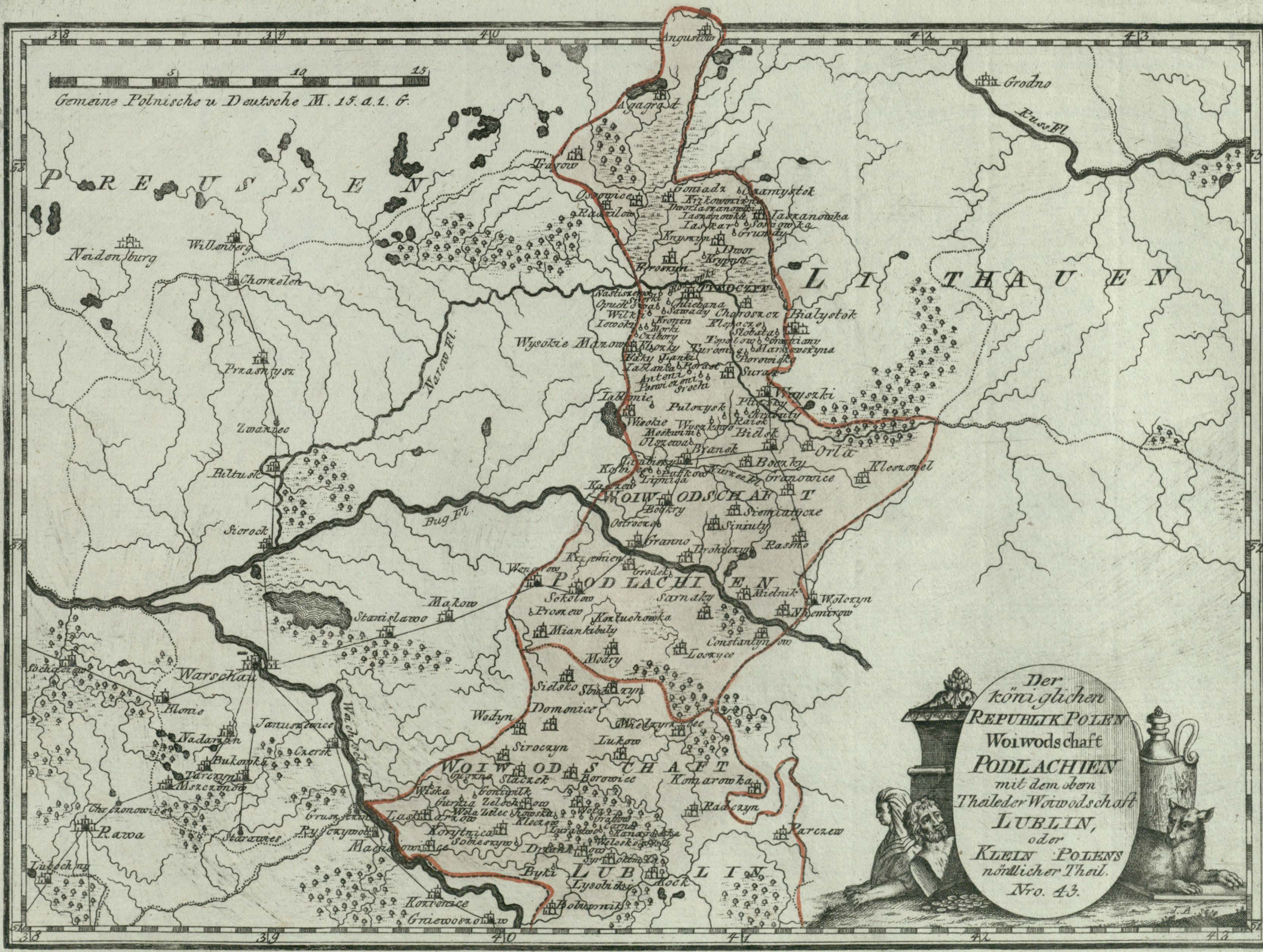
Der
Königlichen
REPUBLIK POLEN
 Woiwodschaften
PLOTZK und MASAU
 oder
GROSS POLENS
 östlicher Theil.
 Nro 41.

Scalae Polnischoe u. Deutsche M: 15: a: 1: G.

Der Königlich
REPUBLIK POLEN
 Woiwodschaften
KRAKOW u. SANDOMIR
 mit dem untern
 Thale der Woiwodschaft
LUBLIN
 und dem
HERZOGTHUME SEWERIEN
 oder
KLEIN POLENS
 westlicher Theil.
 Nro 42.



5. 10. 15.
 Gemeine Polnische u. Deutsche M. 16. a. 1. G.



Der
 königlichen
 REPUBLIK POLEN
 Woiwodschaft
 PODLACHIEN
 mit dem obern
 Theil der Woiwodschaft
 LUBLIN,
 oder
 KLEIN POLENS
 nördlicher Theil.
 Nro. 43.









Des
Groshertzogthums
LITAUEN
ost-südlicher Theil
Nro. 47.

5 10 15
Gemeyne Polnische u. Deutsche M. 15. a. 1. G.



Des
 Großherzogthums
LITAUEN
 nordöstlicher
 Theil.
 Nro 48.

5 10 15
 Gemeine Polnische u. Deutsche M. 15. a. 1. G.

43 44 45 46 47 48



Des Großherzogthums
LITAUEN
nordwestlicher Theil.
Nro. 49.

Gemeine Polnische u. Deutsche M. 15. u. 1. Grad



Des
Großherzogthums
LITAUEN
westsüdlicher
Theil.
Nro 50.



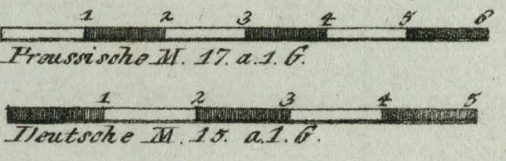
5 10 15 20
Preussische M. 17. a. 1. 6.
5 10 15
Deutsche o. geographische M. 15. a. 1. 6.

Zu dieser generalen Karte gehören die nachfolgenden spezialkarten, auf welchen auch die Posten angedeutet sind





Des Königreichs
PREUSSEN
 nordwestlicher Theil
 mit der freyen Stadt
Danzig.
 Nro. 54.



O S T S E E



Des
Königreichs
PREUSSEN
nordöstlicher
Theil
Nro. 55.





O S T

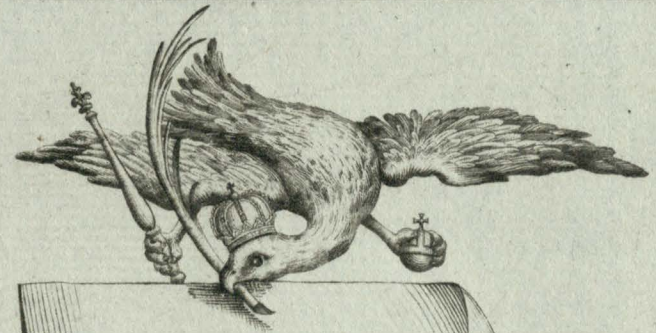
S E E

S C H A M A I T E N

Curische Haften

1 2 3 4 5
Preussische M. 17. a. 1. G.

1 2 3 4 5 6
Deutsche M. 15. a. 1. G.



Des Königreichs
PREUSSEN
nördlichster Theil
Nro. 56.

Pölschen

Vinnen

Kobelsch

Perkau

Crottingen

Minaiten

Schulemasen

Uderkay

Bachman

Karstene

Rumel

Hop

Spanager

Tairon

Kauben

Häsepen

Wantsen

Agloze

Alida

Prökau

Krawone

Schwarke

Negele

Karmen

Nedden

Dange Pl.

Krottingen

Neupraten

Kaupel

Zrusche

Hinkkarst

Bächhor

Seluen

Karstene

Rumel

Hop

Spanager

Tairon

Kauben

Häsepen

Wantsen

Agloze

Alida

Prökau

Krawone

Schwarke

Negele

Karmen

Nedden

Plongany

Rebow

Schweigotau

Woywila

Weymaninken

Weymaninken

Szyleby

Potagen

Schaukleinen

Henschart

Kauersggen

Scheyen

Baranow

Witowen

Witowen

Witowen

Kroze

Szyleby

Potagen

Schaukleinen

Henschart

Kauersggen

Scheyen

Baranow

Witowen

Witowen

Witowen

Szydlow

Kowen

Georgenburg



1 2 3 4 5 6
Preussische M. 17 a. 1. 6.

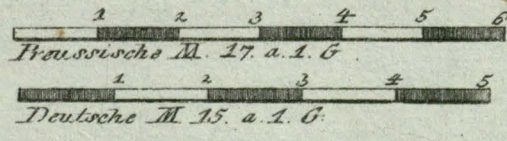
1 2 3 4 5
Deutsche M. 15 a. 1. 6.

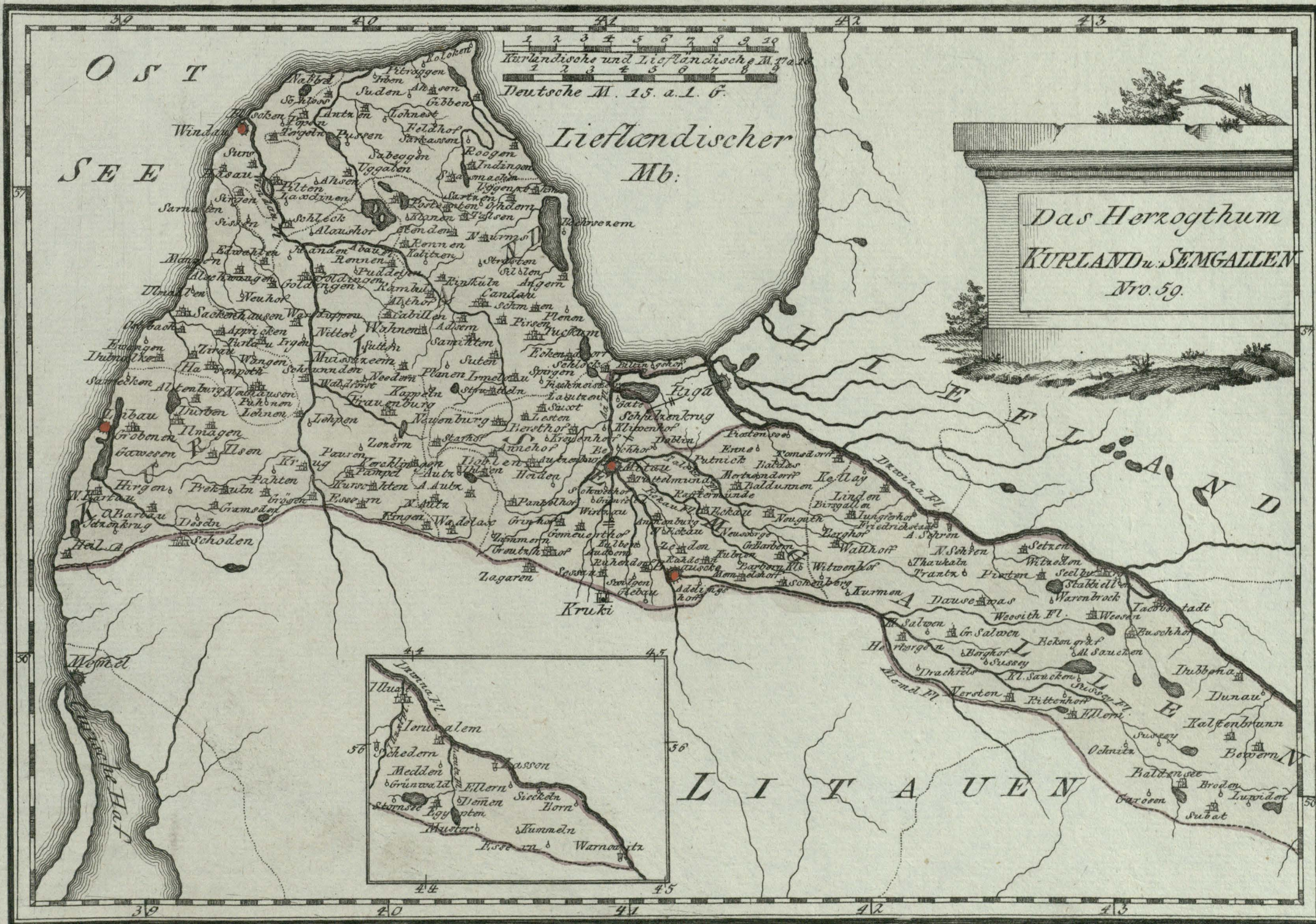
O S T S E E





Der untere Theil
des zu
Preussen gehörigen
HERZOGTHUMS POMERELLEN
mit dem
NETZLANDE 58.



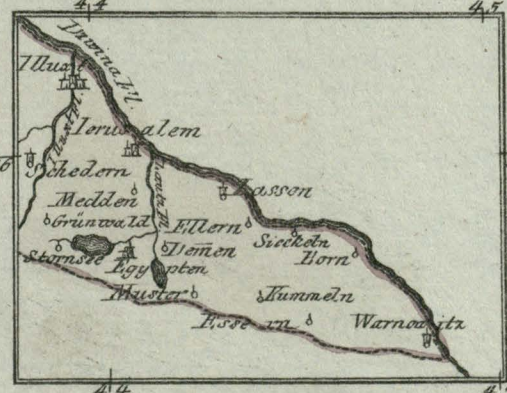


Das Herzogthum
KURLAND u. SEMGALLEN
No. 59.

Lieflandischer
Mb.

L I T A U E N

Kurländische und Liefländische Maßstab
Deutsche M. 15. a. L. 6.



Büschingsches Parallelkreuz
 Maßß.
 Ein Grad des 6ten Parallelkreuzes
 vom Aequator enthält 7 russische
 Meilen 30 Mouten

E I S M E E R



O E S T L I C H E S N O G A Y

Spezialkarte
von dem
Königreiche
TAURIEN
oder der
Halbinsel
KRIM.
Nro. 61.

DAS ASOWISCHE MEEH

M E E R

S C H W A R Z E
M E E R

ITAMAN



10 20 30 40 50 60 70 80 90 104
Werthe v. 104 u. 1. G.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
Deutsche M. 15 u. 1. G.





Des
RUSSISCHEN REICHES
Statthalterschaften
WORONESCH, BELGOROD
KIEW, KLEINRUSSLAND
und
CHARKOW d. RUSSTISCHE
UKRAINE.
Nro. 63.

50 100
Werste 100. a. l. G.
3 6 9 12 15
Deutsche M. 10 a. l. G.
In diesem Theile Russlands kurviren
keine Posten



Des
RUSSISCHEN REICHES
Statthalterschaften
WORONESCH, BELGOROD
KIEW, KLEINRUSSLAND
und
CHARKOW d. RUSSTISCHE
UKRAINE.
Nro. 63.

50 100
Werste 100. a. l. G.
3 6 9 12 15
Deutsche M. 10 a. l. G.
In diesem Theile Russlands kurviren
keine Posten



Der
 RUSSISCHEN REICHES
 Statthalterschaften
 PLESKOW, POLOZK, MO,
 HILEW, TWER, MOSKAU
 KOLUGA, WOLODIMER,
 JAROSLAW, TULA, SMO,
 LENSKO und NISCHGOROD
 Nro 64.

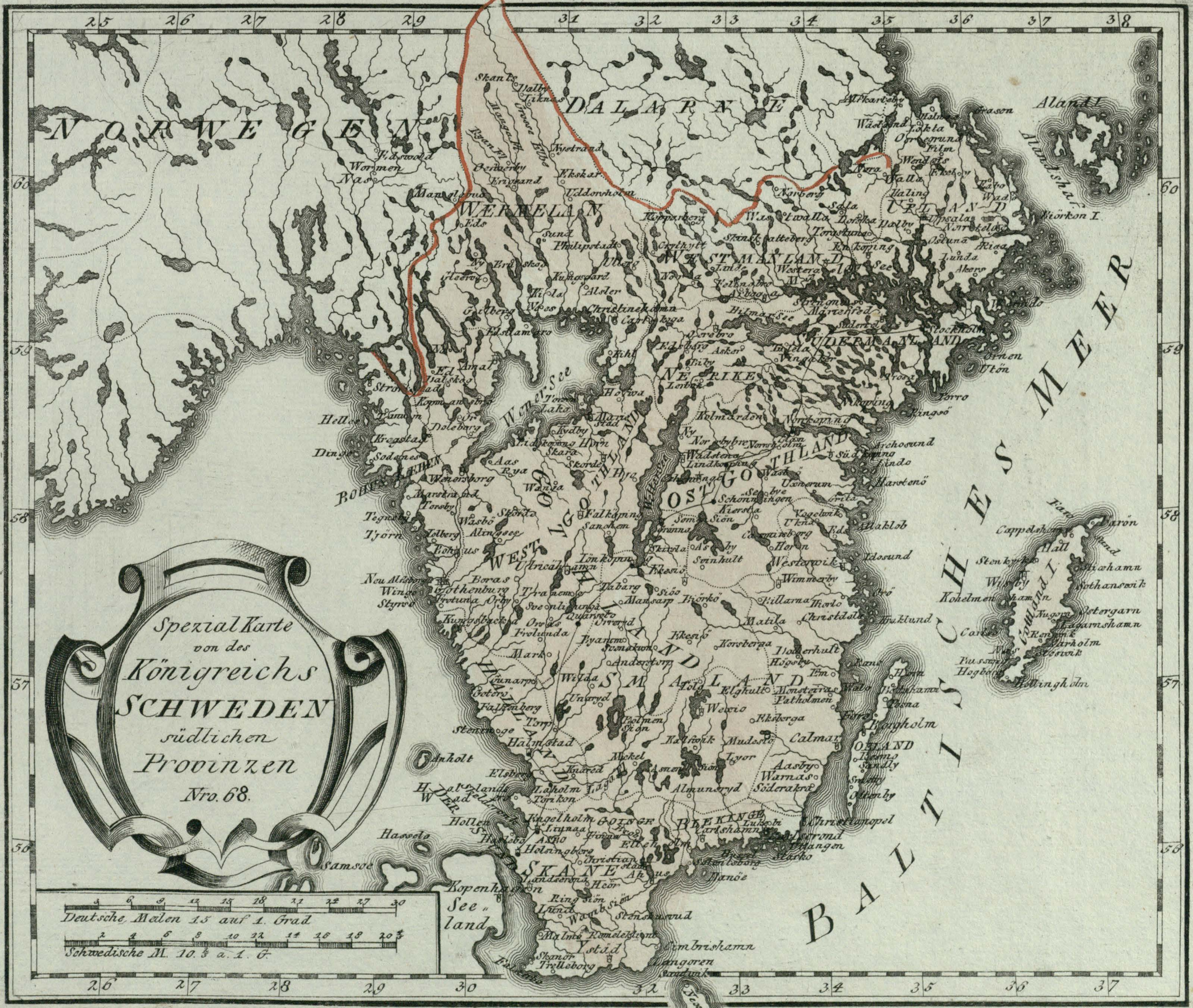
50 104
 Werte 104 a. l. G.
 3 6 9 11 15
 Deutsche M. 15 a. l. G.





General Karte
 von den
Königreichen
SCHWEDEN
DANEMARK u. NORWEGEN
 mit
 Grönland
 und den
 Inseln
 und Fieröer.
 Nro. 67.

EIS MEER
 "Baltisches Parallellkreißel"
 maasß.
 Ein Grad des 61 Parallellkreißels nom Aequa-
 tor enthält 7 deutsche Meilen 10 Minuten.



Spezialkarte
von des
Königreichs
SCHWEDEN
südlichen
Provinzen
Nro. 68.

Deutsche Meilen 15 auf 1. Grad
Schwedische M. 10. 3/4 auf 1. G.



Des
Königreichs
SCHWEDEN
mittlere
Provinzen
No 69

3 6 9 12 15
Deutsche M. 15.0.2.6
Schwedische M. 10.0.16
In diesem Theile Schwedens kursiren keine Posten.



Des
Königreichs
DÄNEMARK
Inseln
Seeland, Møen, Born-
holm, Fünen, Langeland,
Laaland, Falster
und den darzugehörigen
kleinern.
Nro 72.

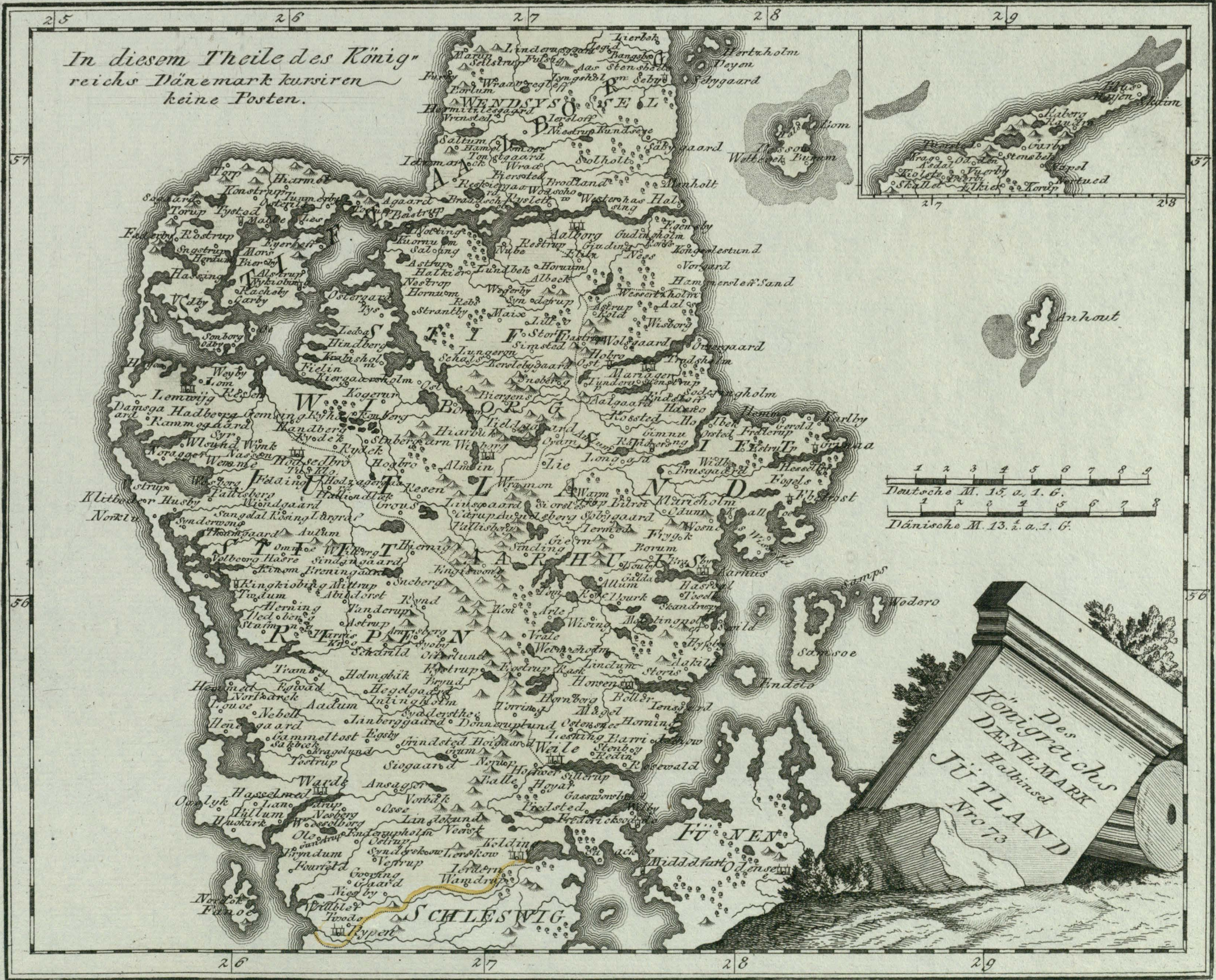
In diesem Theile des Königreichs Dänemark kursiren keine Posten.

57

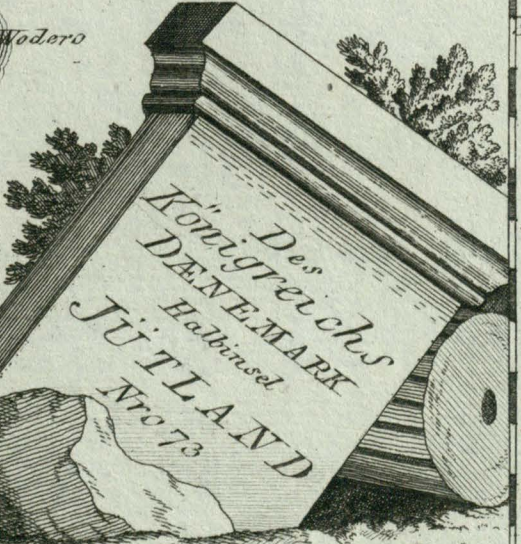
57

56

56



1 2 3 4 5 6 7 8 9
 Deutsche M. 15. a. 1. G.
 1 2 3 4 5 6 7 8
 Dänische M. 13. a. 1. G.





1
2
3
4
5
6
Dänische Meilen 13. & 1. G.
Deutsche M. 15. & 1. G.

Das zum
Königreich Dänemark
gehörige
Herzogthum
SCHLESWIG
Nro. 74.

J U T L A N D

I N S E L
F Ü N E N

H A D E R S L E B E N

A M T A P P E N R A D E

A M T T O N D E R L E B E N

A M T F L E N

A M T H U S U M

A M T G O T T O R E

H O L S T E I N

26

27

28

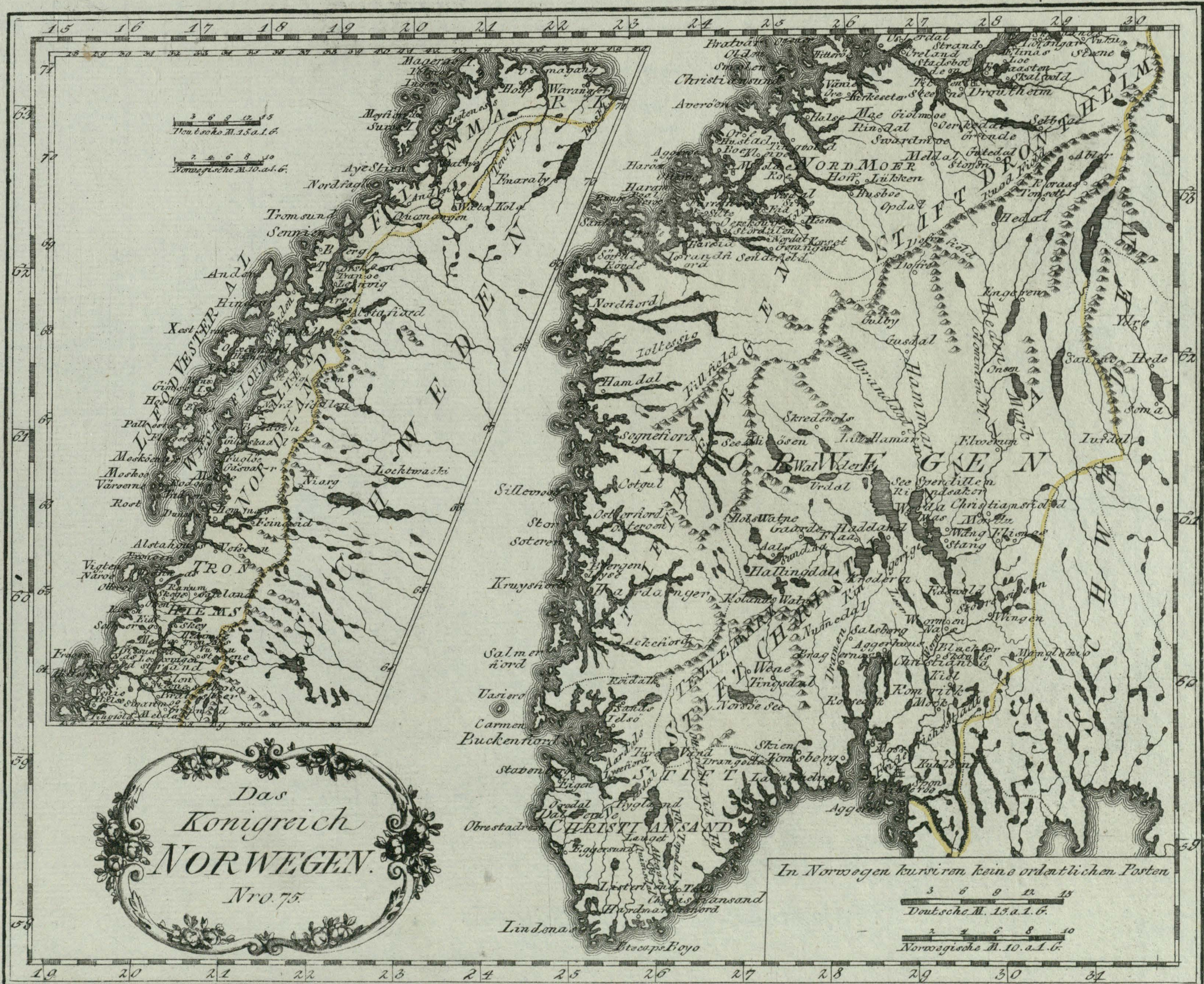
55

55

26

27

28

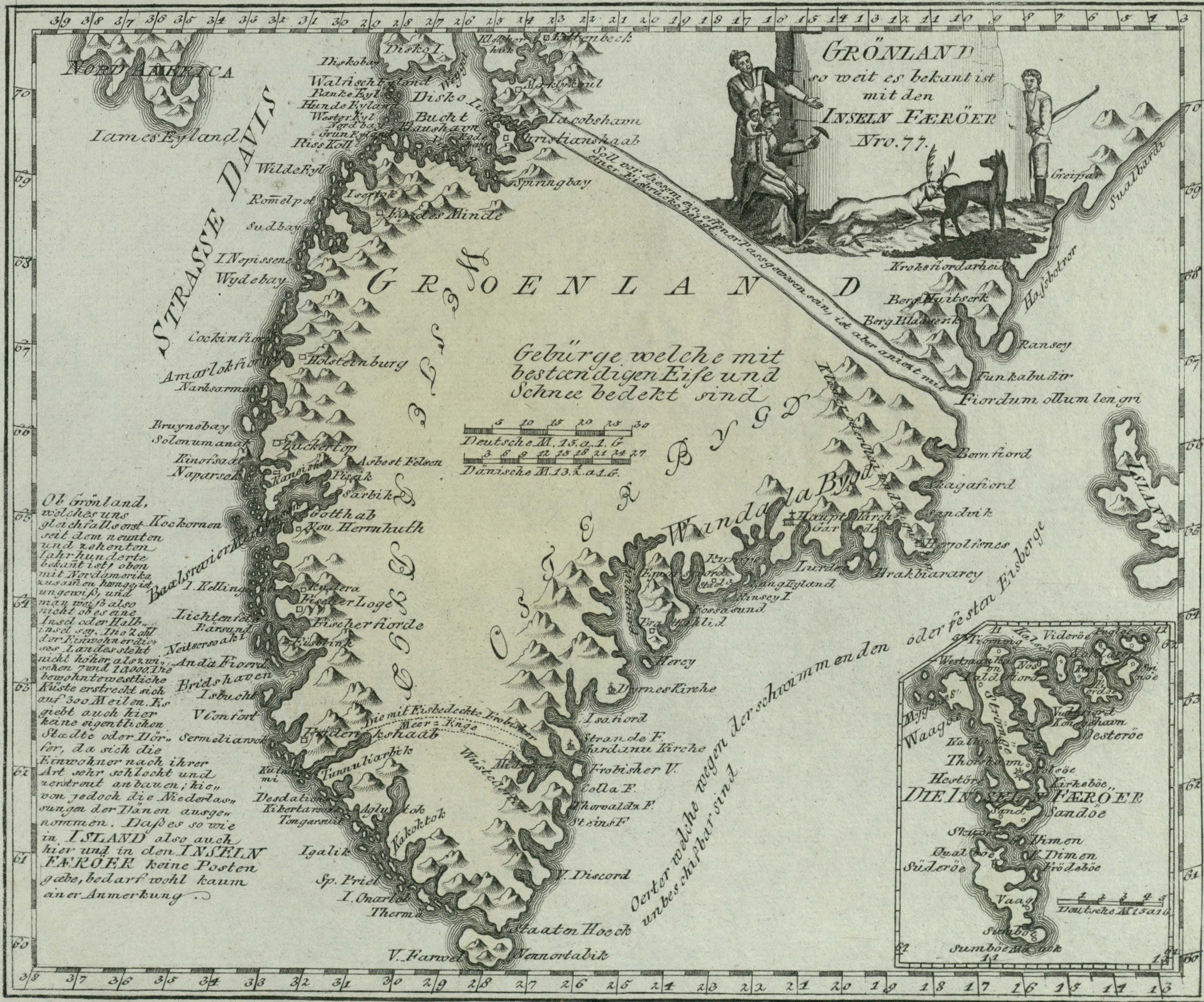


Das
Königreich
NORWEGEN.
Nro. 75.

In Norwegen kursiren keine ordentlichen Posten

3 6 9 12 15
Deutsche M. 13 a. l. G.

2 4 6 8 10
Norwegische M. 10. a. l. G.



39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3

NORD AMERICA

STRASSE DAVIS
James Bay
Wilde Eyt
Römelpot
Sudbay
I Nepissens
Wyde bay
Cockinfiord
Amorlokfiord
Nankwarmun
Bruynobay
Solenumant
Knoisad
Naparsch

Disko I.
Walschland
Ranke Eyt
Hunde Eyt
Wester Eyt
Grund Eyt
Riss Koll
Disko I.
Bucht
Hanshavn
Christianshaab
Iacobshavn
Springbay
Soll wir diesen an öfener Passgeassen sein ist aber aniet mit

GRÖNLAND
so weit es bekant ist
mit den
INSELN FÆROER
Nro. 77.



GRÖNLAND

Gebürge welche mit
beständigen Eise und
Schnee bedeckt sind

5 10 15 20 25 30
Deutsche M. 13. a. 1. G.
3 6 9 12 15 18 21 24 27
Dänische M. 13. f. a. 1. G.

Ob Grönland,
welches uns
gleichfalls erst
seit dem neunten
und zehnten
Jahrhunderte
bekant ist, oben
mit Nordamerika
zusammen hangend
ungewiß, und
man weiß also
nicht ob es eine
Insel oder Halb-
insel sey. Tho hat
der Kiwoher erdtes
des Landes steht
nicht höher, als wir
sehen und 18000 The
bewohnt westliche
Küste erstreckt sich
auf 300 Meilen. Es
gibt auch hier
keine eigentlichen
Städte oder Dör-
fer, da sich die
Einwohner nach ihrer
Art sehr schlecht und
zertrout anbauen; hier
von jedoch die Niederlas-
ungen der Dänen ausgen-
ommen. Dassel so wie
in ISLAND also auch
hier und in den INSELN
FÆROER keine Posten
gabe, bedarf wohl kaum
an er Anmerkung.

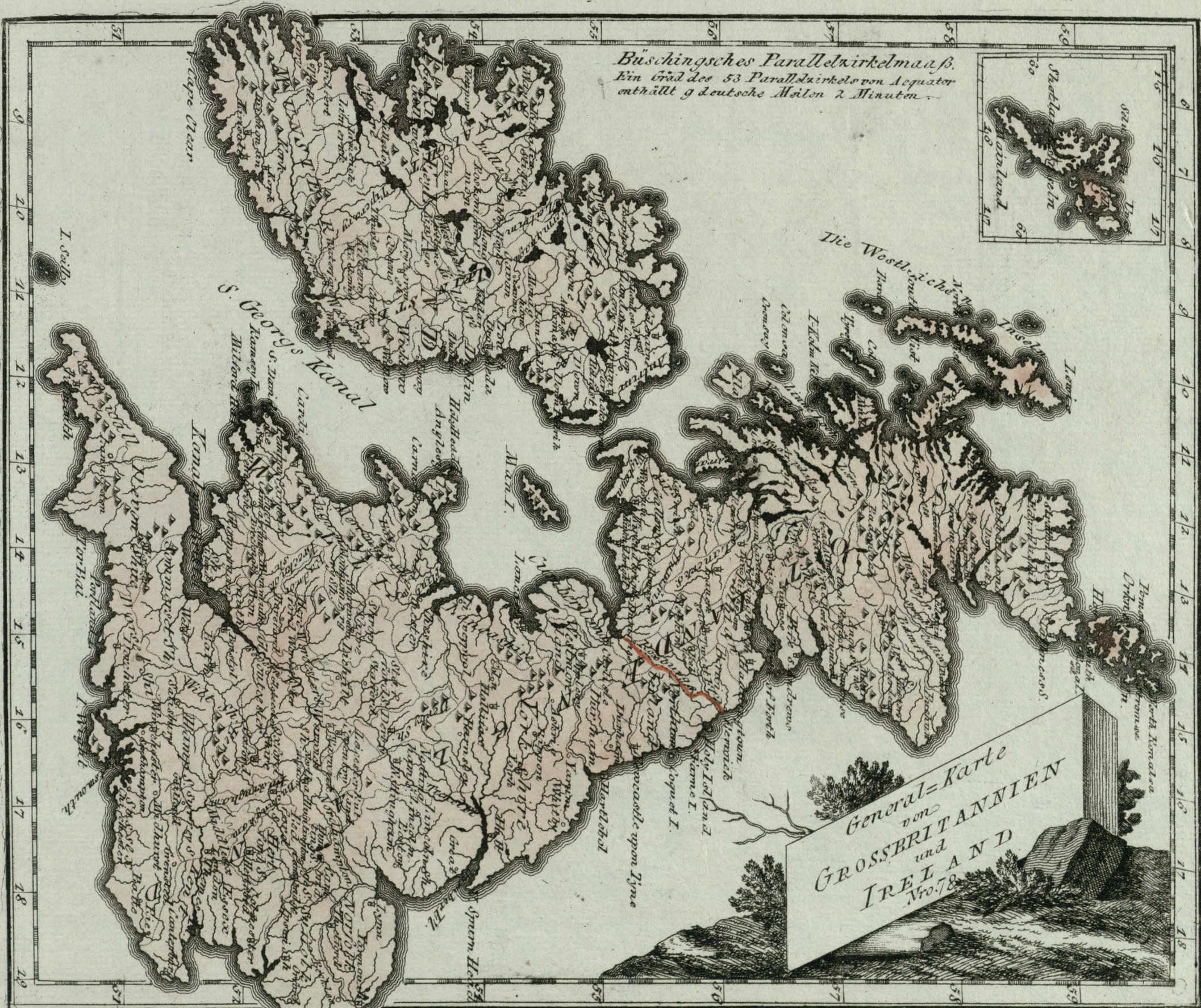
Kochkornen
Kou Herrnhuth
I. Kelling
Lichtenfels
Karsund
Neidswaak
Anda Fiorru
Bridshaven
Isbuch
V. Contant
Sermelianwah
Kunin
Desdabun
Kikertan
Tongarsun
Igalik
Sp. Friel
I. Onarbit
Thorn
Baalorvianer
I. Kelling
Lichtenfels
Karsund
Neidswaak
Anda Fiorru
Bridshaven
Isbuch
V. Contant
Sermelianwah
Kunin
Desdabun
Kikertan
Tongarsun
Igalik
Sp. Friel
I. Onarbit
Thorn

Wandana Bygd
Haupt Kirch
Gard
Kirk
Inund
Lang Eyland
Hinswey I
Kossabund
Brakbiararey
Arakbiararey
Hestörö
Kirkaböe
Sandöe
Süderöe
Vaag
Sumböe
Hestörö
Kirkaböe
Sandöe
Süderöe
Vaag
Sumböe

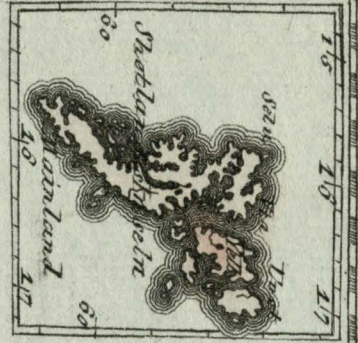


Oerter welche wegen der schwimmenden
oder festen Eisberge
unbesuchbar sind

38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13



Büschingsches Parallelkreismaß.
Ein Grad des 53 Parallelkreises vom Aequator
enthält 6 deutsche Meilen 2 Minuten.



General-Karte
von
GROSSBRITANNIEN
und
IRELAND
No. 78



Spezial
Karte
von dem
Königruche
ENGLAND
Nro. 79

3 6 9 12 15
Deutsche M. 15. a. 1. G.
12 24 36 48
Grosse englische M. 48. a. 1. G.
20 20 30 40 50
Mittlere englische M. 60. a. 1. G.
10 20 30 40 50 60 70
Kleins oder gemeine
englische M. 70. a. 1. G.

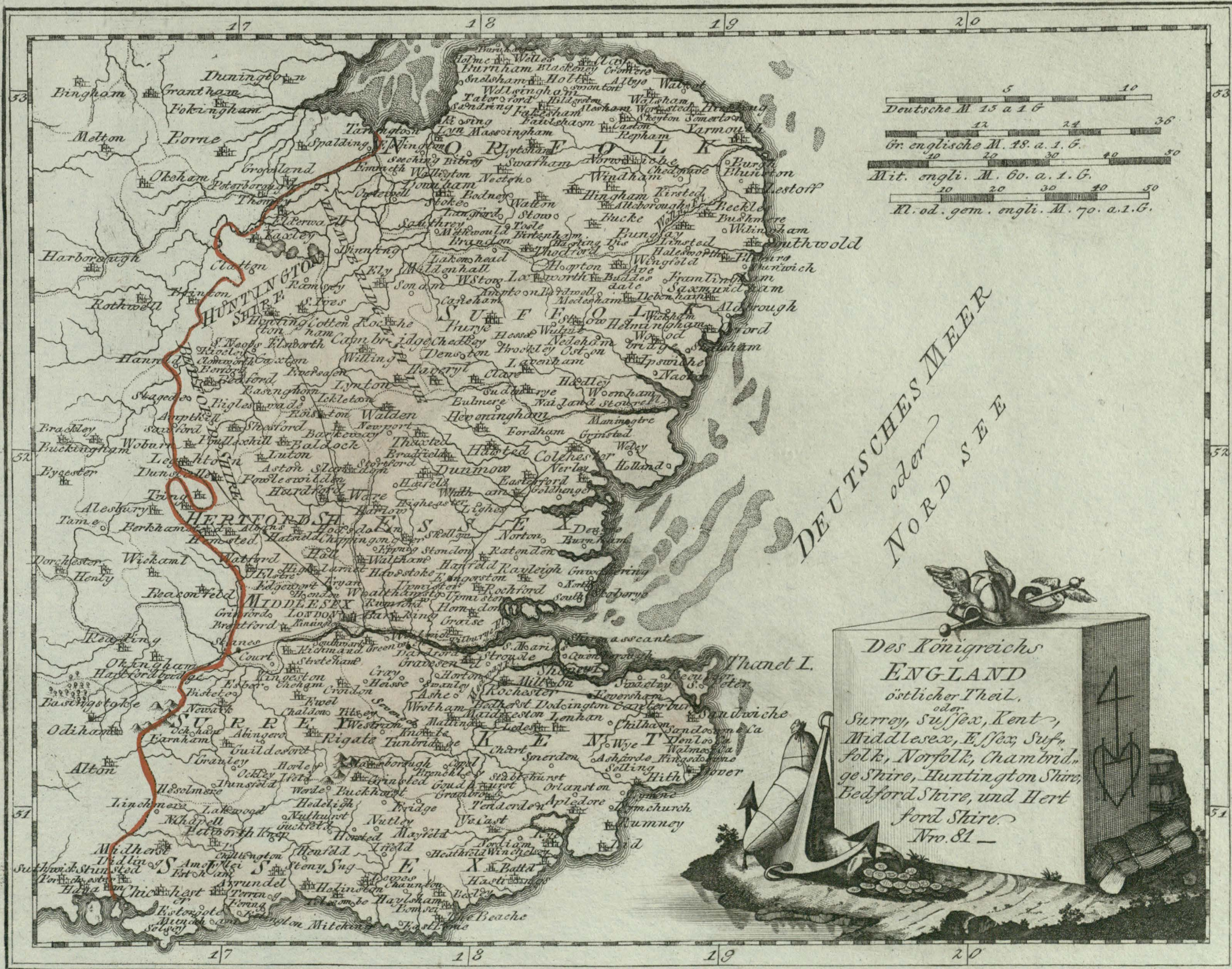
zu dieser Karte gehören die
nachfolgenden Spezialen
auf welchen auch die Posten
zu sehen sind.



5 10
 Deutsche M. 15. a. 1. 6.
 12 24 36
 Or. englische M. 48 a. 1. 6.
 10 20 30 40 50
 Mit. engli. M. 60. a. 1. 6.
 10 20 30 40 50
 Kl. od. gem. engli. M. 70. a. 1. 6.

Des Königreichs
ENGLAND
 südlicher Theil,
 oder
 Cornwall, Devon Shire, Dorset S,
 Somerset S, Bristol, Wilt S, Hamp
 S, Berks, Buckingham S,
 Oxford S, Gloucestershire
 und Monmouth.

Alderney
 Jersey
 Sark



5 10
 Deutsche M. 15 a 16
 12 24 36
 Gr. englische M. 18. a. 1. G.
 20 30 40 50
 Mit. engli. M. 60. a. 1. G.
 10 20 30 40 50
 Kl. od. gem. engli. M. 70. a. 1. G.

DEUTSCHES MEER
 oder
 NORDSEE

Des Königreichs
ENGLAND
 östlicher Theil.
 oder
 Surrey, Suffex, Kent,
 Middlesex, Essex, Suffolke,
 Norfolk, Chambridgeshire,
 Huntingdon Shire,
 Bedford Shire, und Hertford Shire.
 Nro. 81.



Des Königreichs
ENGLAND
 westlicher Theil,
 oder
 Hereford Shire, Worcester Sh,
 Warwick Shire, Northampton
 Shire, Rutland Shire, Leices-
 ter Shire, Lincoln Shire, No-
 rthampton Shire, Derby Shire,
 Stafford Shire, Shrop Sh,
 und Sheshire.
 Nro. 82.

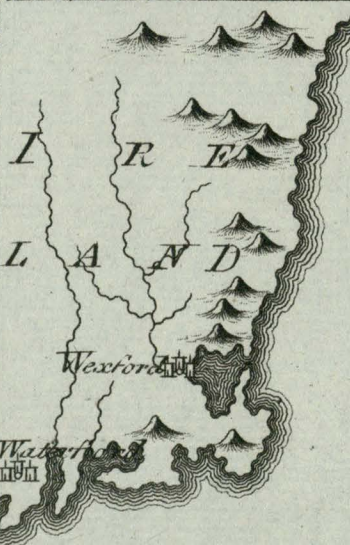
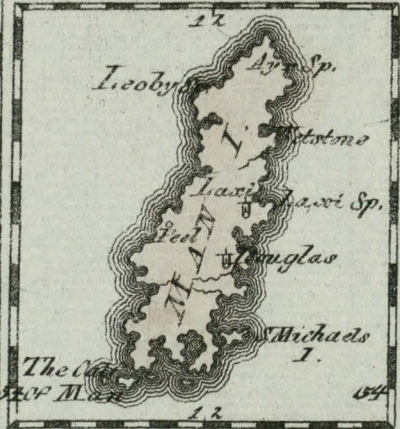
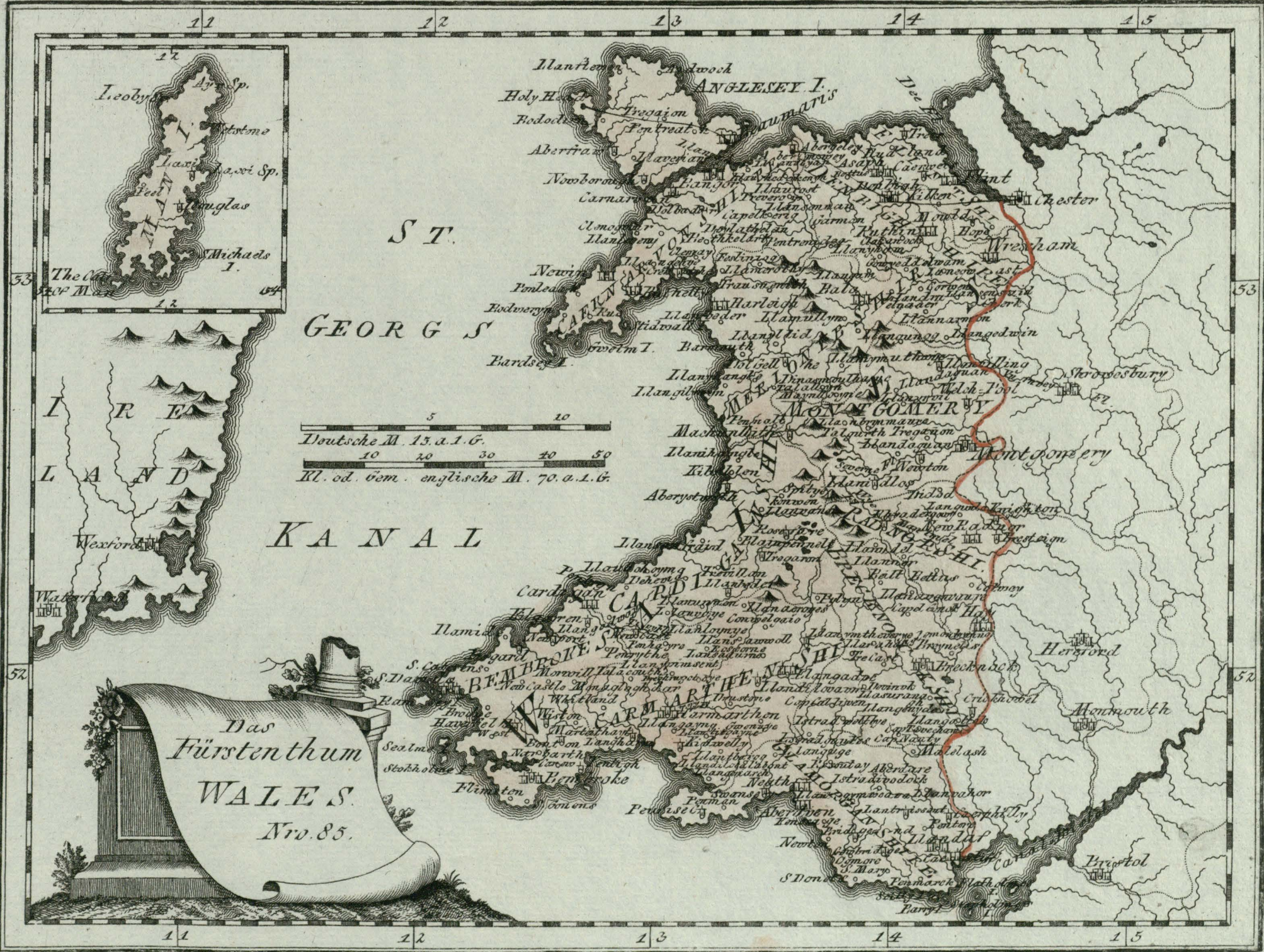
0 10
 Deutsche M. 15. a. 1. G.
 12 24 36
 Gr. englische M. 48. a. 1. G.
 10 20 30 40 50
 Mit. engli. M. 60. a. 1. G.
 10 20 30 40 50
 Kl. od. gem. engli. M. 70. a. 1. G.



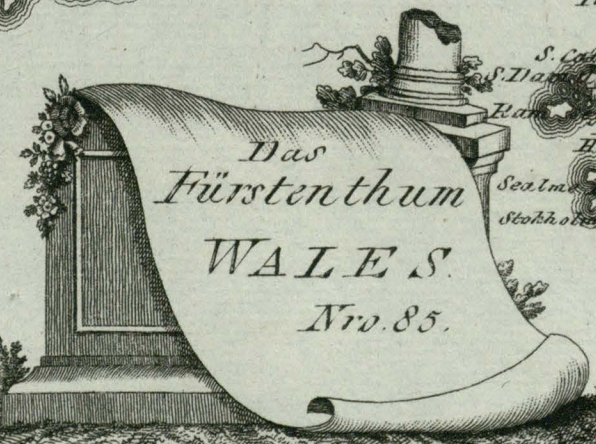
Die
GEGEND
um
LONDON
Nro 84.

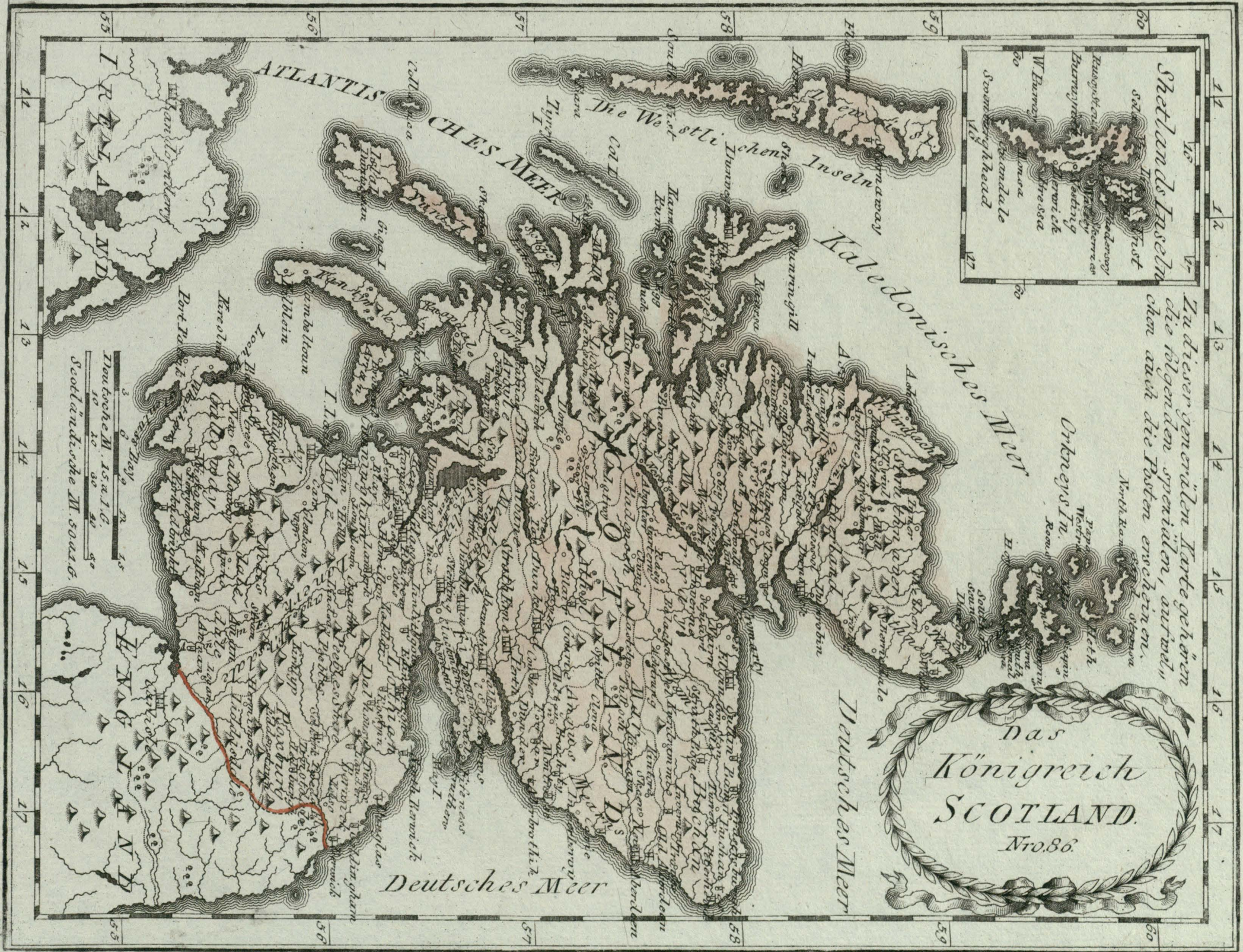
1 2 3 4 5 6 7 8 9
Deutsche M. 15. a. 1. 6.
Kl. oder Gem. englische M. 70. a. 1. 6.

Die Posten von hier sind bereits
auf der Karte Nro: 81. angesetzt.



5 10
Deutsche M. 13. a. 1. G.
10 20 30 40 50
Kl. od. Gem. englische M. 70. a. 1. G.

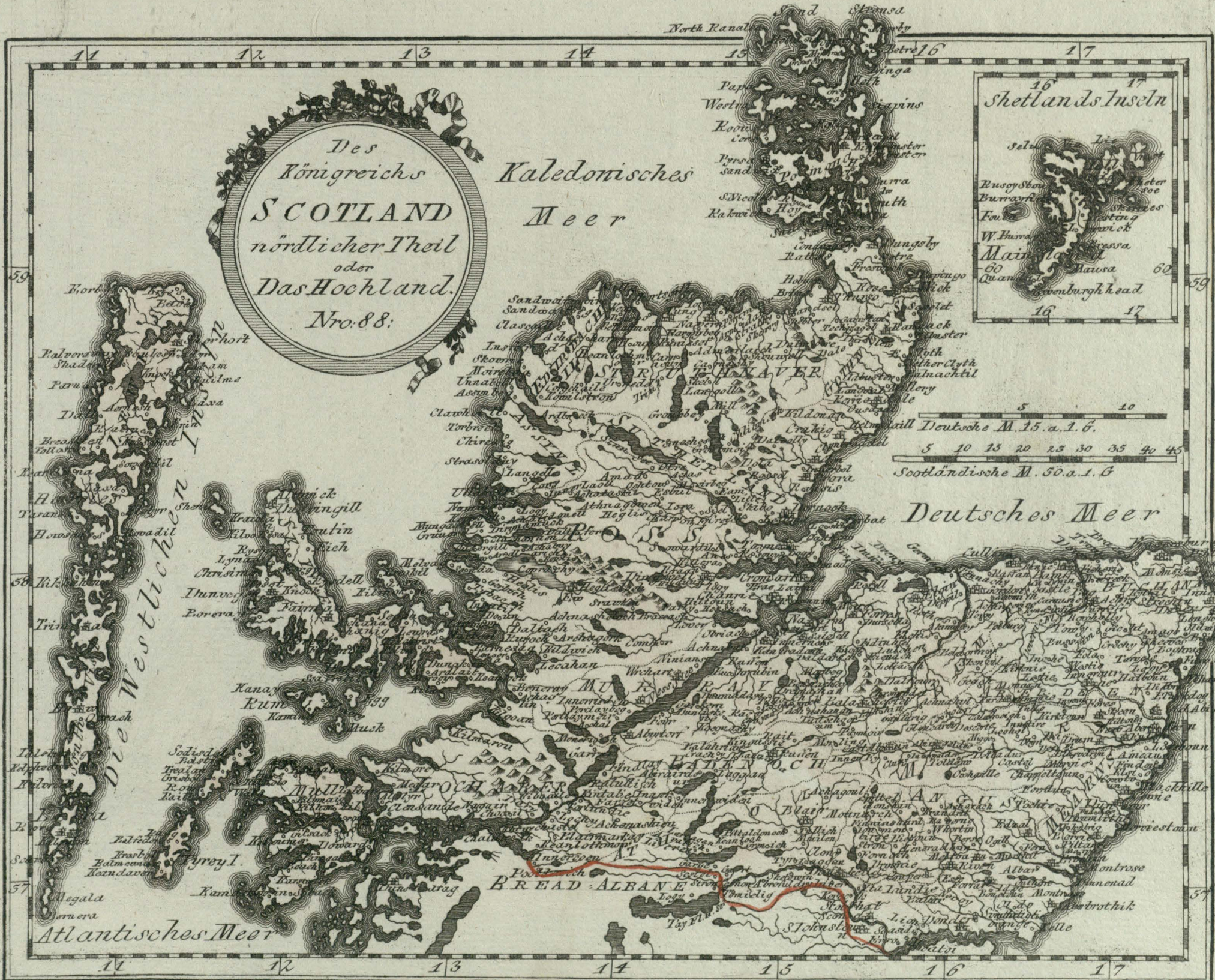




Zu dieser gewöhnlichen Karte gehören die folgenden Specialen, auf welche auch die Posten erscheinen.

Das
Königreich
SCOTLAND.
No. 86.

3 2 1
Holländische M. 50 u. 1 G.
Schottländische M. 50 u. 1 G.



Des
Königreichs
SCOTLAND
nördlicher Theil
oder
Das Hochland.
Nro. 88.

Kaledonisches
Meer



Deutsche M. 15. a. 1. G.
5 10 15 20 25 30 35 40 45

Schottländische M. 50. a. 1. G.

Deutsches Meer

Atlantisches Meer

Die Westlichen

BREAD ALBANE

BATH NOCH

MURRAY

STIRLING

PERTH

GLASGOW

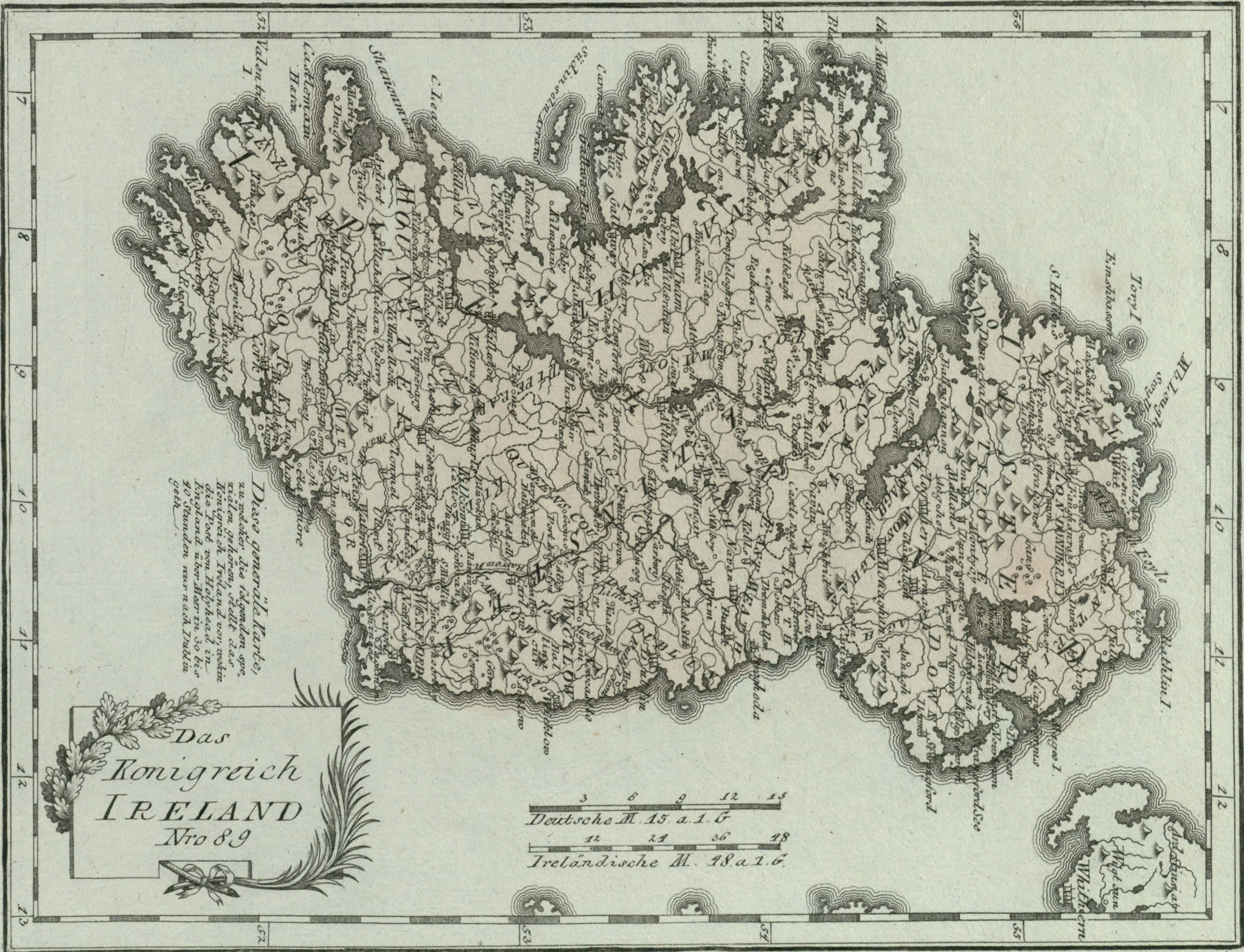
EDINBURGH

North Kanale

11 12 13 14 15 16 17

59
58
57

59
58
57



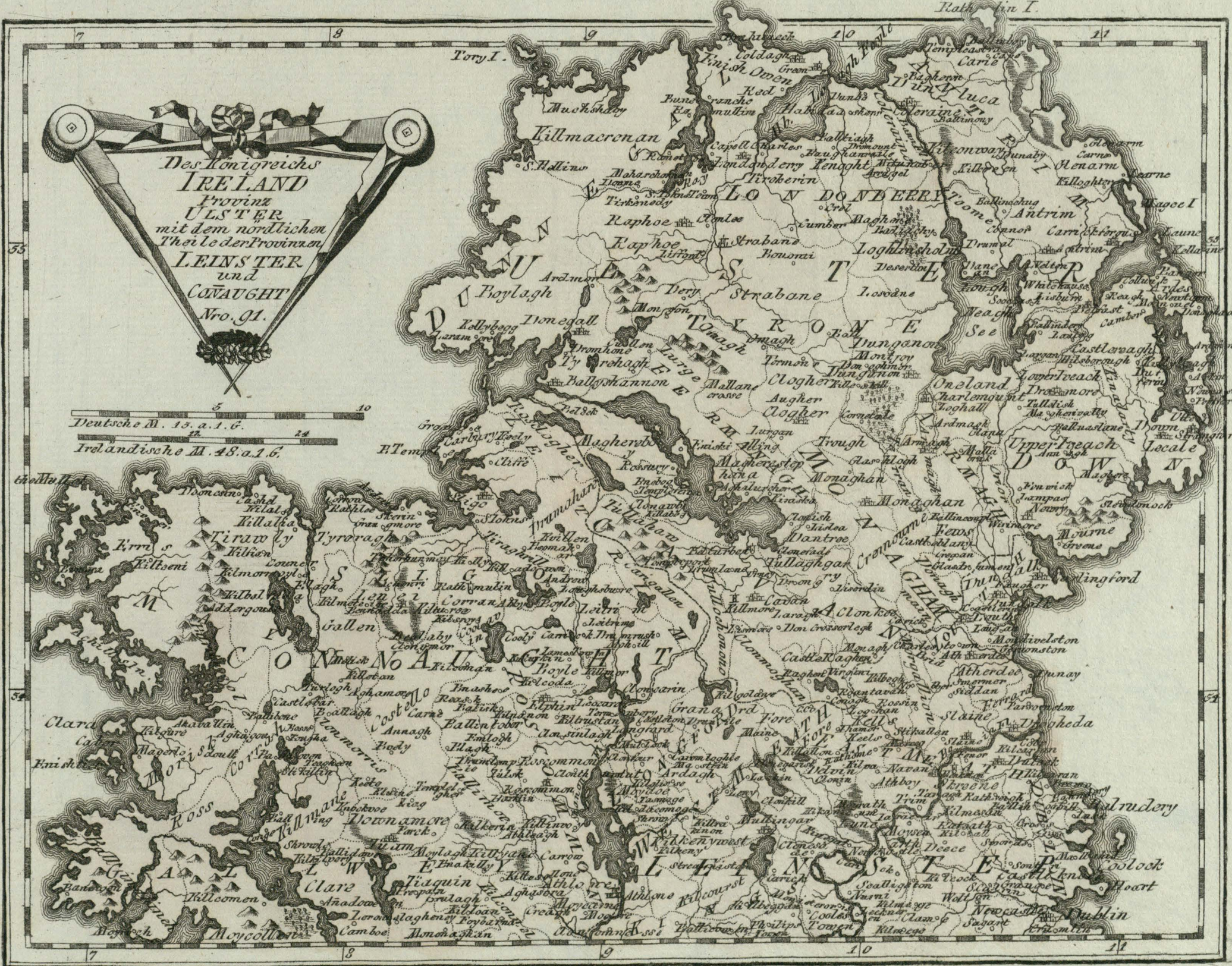
Diese generale Karte, zu welcher die folgenden Orte, nicht gehören, stellt das Königreich Irland vor, nicht die Post von Holyhead in England über Meer in 30 bis 40 Stunden nur nach Dublin geht.

Das
Königreich
IRELAND
 Nro 89

3 6 9 12 15
 Deutsche M. 15. a. 1. G.
 12 24 36 48
 Iräländische M. 48. a. 1. G.



Deutsche M. 15. a. 1. 6.
Irländische M. 48. a. 1. 6.





Das
DEUTSCHE MEER
oder
DIE N O R D S E E

General Karte
von
DEUTSCHLAND
und der
SCHWETZ.
Nro. 92.

Büschingsches Parallelzirkel-Maaf.
Ein Grad des 49ten Parallelzirkels vom Aequator enthält
9 deutsche Meilen 50 Minuten.

I T A L I E N

